

# STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR  
INFORMATIONEN  
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN

---



*Parks und Gärten der Stadt  
sind im Frühling  
von zauberhafter Schönheit*

5



P.b.b. An einen Haushalt  
Erscheinungsort Steyr  
Verlagspostamt 4400 Steyr  
Ausgegeben und versendet  
am 16. Mai 1991  
34. Jahrgang



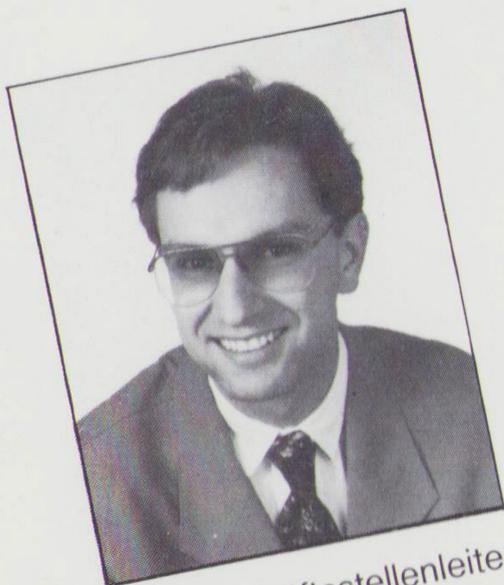
Sparkasse Steyr Aktiengesellschaft



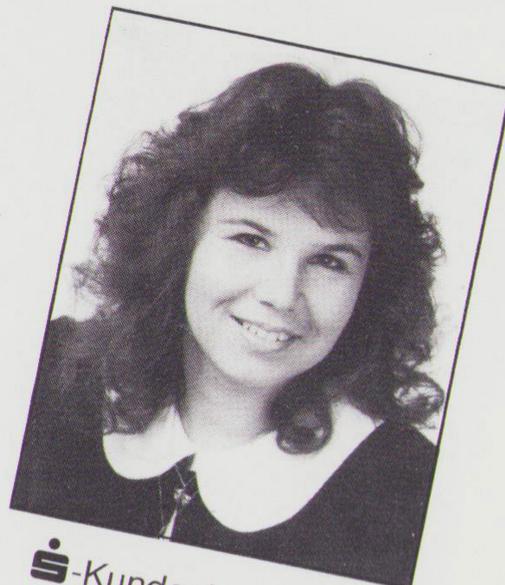
**EINLADUNG**  
zur Eröffnung unserer neuen  
**SPARKASSEN GESCHÄFTSSTELLE**  
**LANDESKRANKENHAUS**

am **Montag, dem 13. Mai 1991**

Die Mitarbeiter der Sparkasse Steyr AG heißen Sie in der nunmehr neunten Geschäftsstelle herzlich willkommen.



-Geschäftsstellenleiter  
Werner Kronberger



-Kundenberaterin  
Sabine Wolf

***Wir sind gerne um Sie bemüht!***

Wir erlauben uns, Sie mit Ihrer Familie zum Besuch unserer Geschäftsstelle in der

**ERÖFFNUNGSWOCHE**

**vom 13. bis 17. Mai 1991**

herzlich einzuladen.

Gewinnen Sie herrliche Preise bei unserem

**-Gewinnspiel**

Teilnahmescheine in allen Geschäftsstellen  
der Sparkasse Steyr AG

# DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen  
und Steyrer,

die Steyrer Nutzfahrzeuge AG (SNF) will bei uns Produktionsanlagen mit einer Fertigungskapazität für 14.000 Fahrerhäuser errichten und damit 300 zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen. Das Unternehmen ist bei seinem Start in Steyr davon ausgegangen, 1.600 Mitarbeiter zu beschäftigen. Nun sind es erfreulicherweise 2.600. Damit SNF auch die Fahrerhausproduktion in Steyr realisiert, haben wir alles unternommen, daß das Unternehmen die verlangte Förderung bekommt. Bei der Republik Österreich haben wir durch intensive Interventionen durchgesetzt, daß der Bund 267 Mill. S zahlt. Wir als Stadt geben 20 Mill. S. Nun brauchen wir aber dringendst auch den Anteil des Landes und ich appelliere an den Herrn Landeshauptmann und die Landesregierung, die auf Oberösterreich entfallende Subventionssumme zu bewilligen. Die Arbeitslosenrate der Region Steyr liegt über dem Landesdurchschnitt. Wir müssen um jeden Arbeitsplatz kämpfen. Wie wörtlich diese Aussage zu nehmen ist, zeigt sich am Beispiel von Telefunken. Buchstäblich über Nacht wurde uns eröffnet, daß das 300 Mitarbeiter zählende Unternehmen im Stadtteil Münchenholz seine Tuner-Montage in den Fernen Osten verlegt und keine Chance besteht, diesen Transfer zu verhindern. Wir verlieren damit auch 200 Arbeitsplätze für Frauen - aus meiner Sicht eine Katastrophe - denn gerade an Frauen-Arbeitsplätzen herrscht großer Mangel. An der Abwanderung von Telefunken ist wieder zu sehen, wie schnell wir Arbeitsplätze in großer Zahl verlieren und wie notwendig daher gerade jetzt die Hilfe des Landes Oberösterreich ist, damit die Fahrerhausproduktion von SNF in Steyr bleibt und nicht in die Bundesrepublik abwandert, wo das Unternehmen ebenfalls mit beträchtlichen Förderungen rechnen kann.

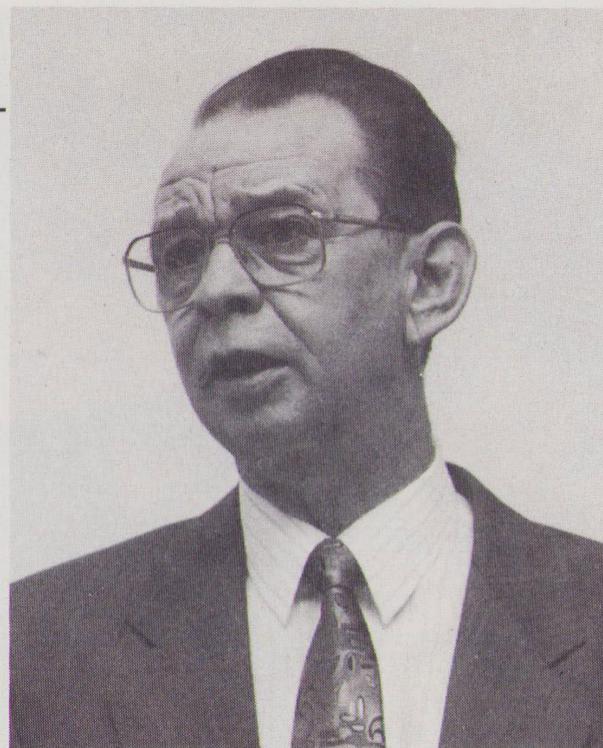
Zur künftigen Verkehrsplanung in unserer Stadt ist es notwendig, daß der Gemeinderat grundsätzliche Richtlinien beschließt. Ich werde daher folgende Zielvorstellungen dem Gemeinderat zur Annahme empfehlen:  
Der öffentliche Nahverkehr in Steyr und in der Region ist zu einer echten Alternative zum eigenen Kraftfahrzeug auszubauen. Im Hinblick auf die Funktion von Steyr als Arbeits- und Dienstleistungszentrum für eine Region mit ca. 150.000 Einwohnern ist eine enge Verknüpfung zwischen den regionalen und städtischen öffentlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten. Dies erfordert die Schaffung eines Verkehrsverbundes Region Steyr und den Aufbau einer Nahverkehrsdrehscheibe am Bahnhof Steyr, die optimale Umsteigemöglichkeiten zwischen den städtischen und regionalen Verkehrsmitteln gewährleistet. Weiters ist im Stadtgebiet eine konsequente Bevorrangung des öffentlichen Verkehrs gegenüber dem motorisierten Individualverkehr anzustreben. Die Attraktivität des nichtmotorisierten Verkehrs soll deutlich gesteigert werden. Gestaltung und Flächenaufteilung städtischer Straßen haben sich vorrangig an den Bedürfnissen des Fußgänger- und Radverkehrs zu orientieren. Das Stadtzentrum soll vom fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr weitgehend zugunsten der Lebensqualität der Bewohner, des nichtmotorisierten Verkehrs und zugunsten der Kommunikations- und Aufenthaltsfunktion des Straßenraumes entlastet werden. Eine befriedigende Erreichbarkeit im für die Funktionsfähigkeit des Zentrums notwendigen Wirtschafts- und Einkaufsverkehr und die ausreichende Sicherung der Mobilitätsansprüche der Bewohner ist jedoch zu gewährleisten. Dies erfordert eine Bewirtschaftung des zentralen und zentrumsnahen Stellplatzangebotes, wobei

für die Bewohner geeignete Ausnahmeregelungen (Bewohnerparken) vorzusehen sind.

Die Erlöse aus der Bewirtschaftung des Parkraums im öffentlichen Straßenraum sollen nach Abzug der Kosten für die Bewirtschaftung (Parkautomaten, Überwachung) zum Großteil für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und die Attraktivierung des nicht motorisierten Verkehrs bzw. die restlichen Mittel für den Bau und Betrieb von Anlagen, die zur Verminderung von Dauerparkern im innerstädtisch-öffentlichen Straßenraum führen, zur Verfügung gestellt werden. Unter letztgenannten Maßnahmen sind z. B. die Errichtung von Park-and-Ride-Anlagen am Stadtrand zu verstehen. Künftige Maßnahmen, insbesondere Investitionen der Stadt Steyr, sind dahingehend zu überprüfen, ob und inwieweit sie den genannten Zielsetzungen entsprechen.

Herzlichst Ihr

Heinrich Schwarz





*Bürgermeister  
und Bürger  
im Gespräch*

**B**ürgermeister Heinrich Schwarz lud am 9. April zu einem Gespräch über die Entwicklung und Anliegen der Stadtteile Ennsdorf, Neuschönau, Ennsleite und Waldrandsiedlung. Der große Saal der Jugendherberge an der Hafnerstraße war voll besetzt. Achtzig Prozent der Diskussionsbeiträge von seiten der Teilnehmer betrafen Verkehrsprobleme. Bürgermeister Schwarz gab einen Rückblick auf die Aktivitäten der letzten Jahre, stellte eine Reihe von Vorhaben für die Zukunft zur Diskussion und sagte u. a.:

"In den letzten Jahren wurde der Eigenheimbau auf der Ennsleite und in der Waldrandsiedlung von der Stadt erheblich gefördert. So konnte mit der Erschließung der Fellingensiedlung ein Wohngebiet geschaffen werden, das zum einen auf die Bedürfnisse der Eigenheimbesitzer eingeht, zum anderen aber auch in wenigen Minuten alle öffentlichen Verkehrseinrichtungen und die Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfes erreicht werden können. Mit dieser Initiative konnte teilweise die Abwanderung von Steyrerinnen und Steyrern, welche sich sonst in den Nachbargemeinden angesiedelt hätten, eingedämmt werden. Mit der vollständigen Bebauung der Waldrandsiedlung wurde ebenfalls ein Siedlungsgebiet erschlossen, welches ein hohes Maß an Lebensqualität aufweist.

Die Baumaßnahmen, die in den letzten Jahren in den Bereichen Ennsdorf und Neuschönau gesetzt wurden, bezogen sich teilweise auf die

Schließung von Baulücken zur Schaffung von privatem Wohnraum, aber auch zur Schaffung von Betriebs- und Verkaufsflächen. So ist es ein Anliegen der Stadt, im Altstadtbereich des Ennsdorfes, angepaßt an die städtebaulichen Auflagen, die derzeit noch bestehenden Baulücken durch private Initiativen zu schließen. Mit der Errichtung des Feuerwehrdepots durch die Stadt an der Schiffmeistergasse wurden die Voraussetzungen geschaffen, den Löschzug I Innere Stadt aus dem ehemaligen Kreisgerichtsgebäude in ein zeitgemäßes Objekt zu verlegen, um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr dieses Bereiches zu heben. Im weiteren Verlauf der Neuschönau konnte nach langwieriger Meinungsfindung an der Neuschönauer Hauptstraße ein verdichteter Flachbau ausgeführt werden, der sich, wie ich meine, gut in das Siedlungsgebiet einfügt. Weiterer Wohnraum konnte durch die Errichtung von Reihenhäusern gegenüber der AVEG am südlichen Ende der Neuschönauer Hauptstraße realisiert werden. Auch aus diesem Siedlungsgebiet kann das Stadtzentrum sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad in wenigen Minuten erreicht werden.

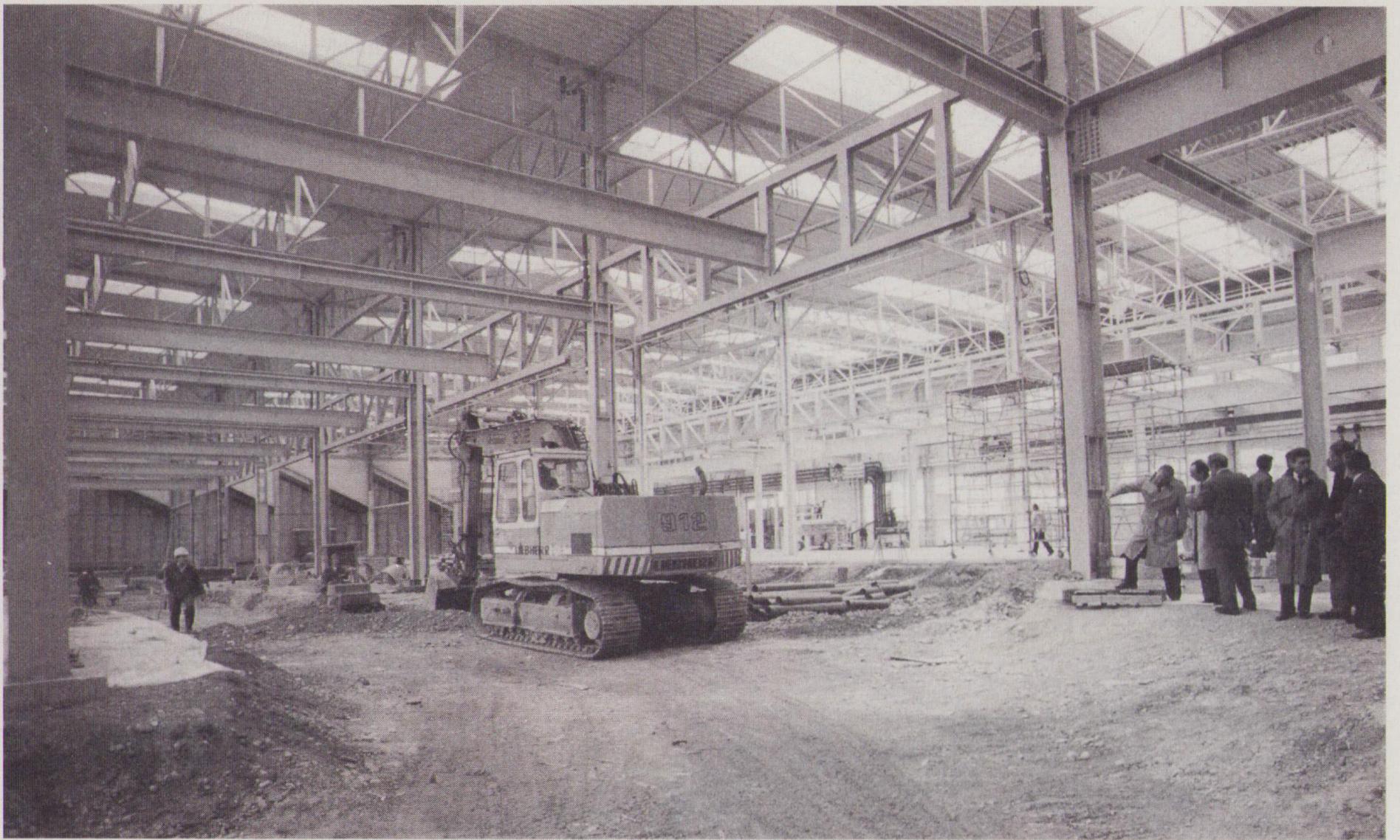
Durch die Stadt wurden in den letzten Jahren erhebliche Investitionen getätigt, um die Stadtteile Ennsdorf und Ennsleite an das Erdgas-Energieversorgungssystem anzuschließen. In diesen Bereichen konnte ein hoher Aufschließungsgrad erzielt werden, womit ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der

Lebensqualität geleistet wurde. Die Verbesserung der Versorgung mit der umweltfreundlichen Erdgasenergie ist die eine Absicht der Stadt. Die andere ist, gleichzeitig auch die Wasserversorgung sicherzustellen, die mit den bis dato getätigten Baumaßnahmen meistens einherging.

## Kanalnetz erneuert

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der zentralen Abwasserbeseitigungsanlage und den dazugehörigen Hauptsammelkanälen des Reinhalteverbandes in den letzten Jahren wurden die Voraussetzungen geschaffen, das in vielen Jahrhunderten gewachsene Kanalnetz im Rahmen eines Neubauprogrammes teilweise zu erneuern. Neben dem Neubau einiger Nebensammler, wie dem der Bahnhofstraße und der städtischen Kanäle z. B. am Bergerweg, hat nunmehr der Stadtteil Ennsdorf eine Anschlußquote von 100 Prozent erreicht. Durch den Reinhalteverband Steyr und Umgebung wurden in den letzten Jahren auf diesem Wege 20 Mill. S investiert, um auf diese Weise eine zeitgemäße Entsorgung der Abwässer sicherzustellen. Einhergehend mit den Kanalbauarbeiten wurden im Anschluß daran Straßenneubauten und Belagsverbesserungen in Höhe von rund 11 Mill. S ausgeführt, die eine erhebliche Verbesserung der Straßenzüge in Ennsdorf, in der Neuschönau und auf der Ennsleite herbeigeführt haben. Gerade mit der Neupflasterung der Bahnhofstraße im un-

# Gespräch mit Bürgern über die Entwicklung und Anliegen der Stadtteile Ennsdorf, Neuschönau, Ennsleite, Waldrandsiedlung



Neubau einer 8000 m<sup>2</sup> großen Montagehalle durch SNF.

Fotos: Hartlauer

teren Bereich und einer Baumpflanzung im oberen Bereich wurden die historischen Gegebenheiten wieder hergestellt.

Mit dem Ausbau des Geh- und Radweges am rechten Ennsufer wurde eine alternative Geh- und Radwegverbindung bis in den Stadtteil Münichholz hergestellt. Die Anbindung an das oberösterreichische Radwegenetz konnte dadurch teilweise realisiert werden.

Für den kulturellen Sektor im weitesten Sinne haben wir vor, das Hubergut weiter auszubauen, um eine möglichst vielfältige und breitgestreute Nutzung in Zukunft zu ermöglichen. Für die Instandsetzung des Hubergutes wurden seit 1989 über 4 Mill. S aufgewendet. Meine Vorstellung ist es, den Innenhof des Hubergutes in Zukunft für diverse Kleinveranstaltungen zu nützen. Die diesbezügliche Eignung ergibt sich daraus, daß im Objekt selbst ein Lokal vorhanden ist und in unmittelbarer Nähe ein gut ausgestatteter Kinderspielplatz. Ich könnte mir daher vorstellen, daß in diesem Objekt Musikveranstaltungen, Garten- und Kinderfeste sowie theaternmäßige Kleinveranstaltungen oder Lesungen zur Ausführung gelangen.

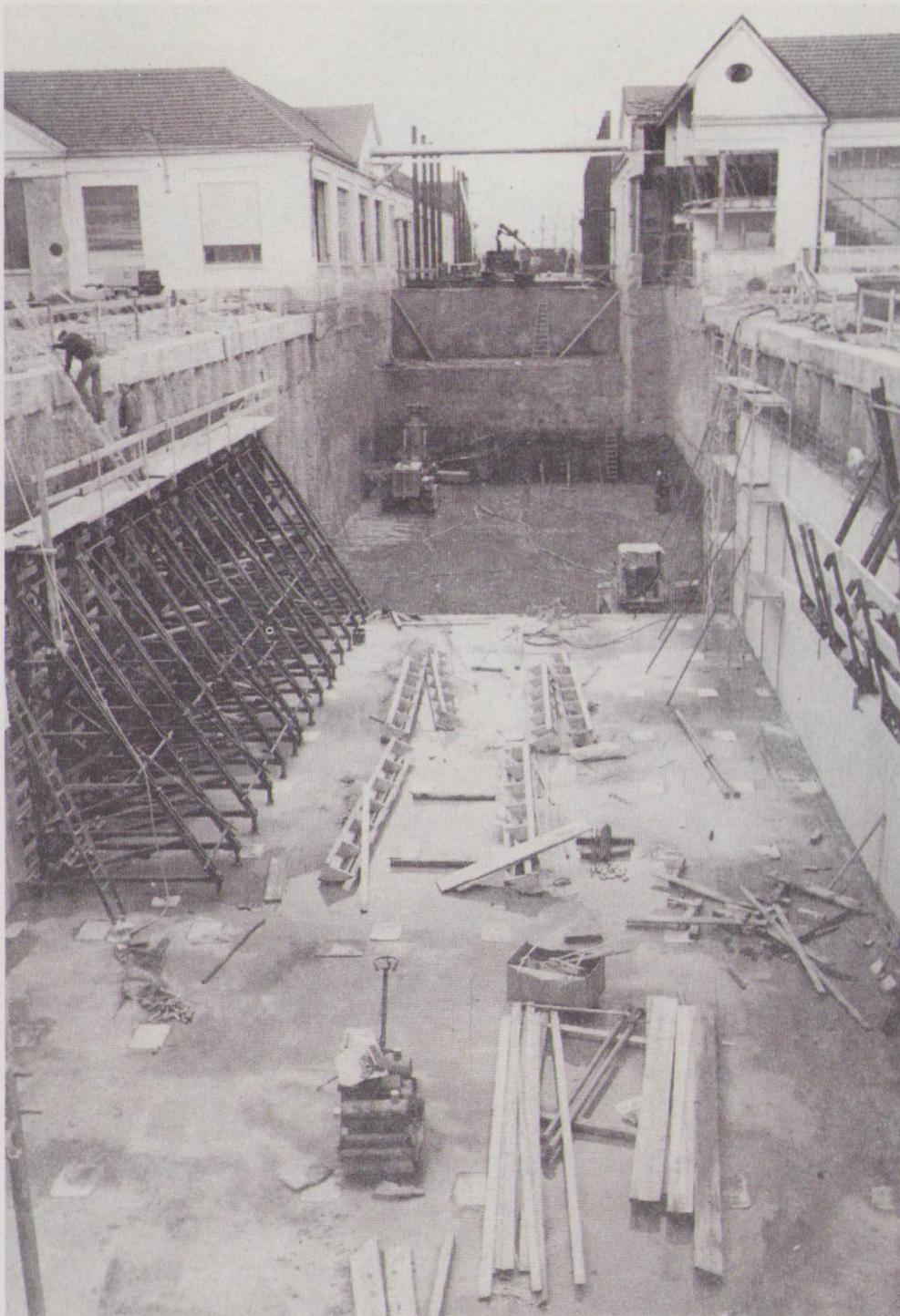
Wie Sie aus diesem kurzen Abriß feststellen konnten, hat die Stadt in der Vergangenheit viele Aktivitäten und Akzente gesetzt, die zu

*Vor dem Stadtteilgespräch besuchten Bürgermeister Schwarz und Vizebürgermeister Leithenmayr Schulen und einen Kindergarten auf der Ennsleite. – Leithenmayr im Kreis kleiner Stadtbürger.*

einer wesentlichen Verbesserung sowohl der Infrastruktur als auch der allgemeinen Lebensqualität geführt haben. Diese Investitionen wirken aber auch in Zukunft, für die seitens der Stadt ebenso weitreichende Aufgaben vorgesehen sind, wobei ich Ihnen nunmehr einige Gedanken darüber darlegen möchte. Die Vorstellung der Stadtverwaltung ist es, im Bereich Ennsdorf die bestehenden Baulücken zu schließen. Da die Stadt jedoch nur in einem Bereich als Eigentümer auftritt, hat sie sich zum Ziele gesetzt, private Initiativen in dieser Richtung nach Möglichkeit zu unterstützen. Die Stadt Steyr selbst will die Baulücke in der Haratzmüllerstraße durch die Errichtung von 30 Pensionistenwohnungen schließen. Diese

Bauführung wird durch die GWG der Stadt Steyr ausgeführt und die Stadt schreitet somit in ihren Bemühungen voran, der älteren Generation durch Schaffung von adäquatem Wohnraum bestmöglich die Teilnahme am Alltagsleben zu ermöglichen. Derzeit entsteht am ehemaligen Geschäftsstandort Neugebauer ein Geschäftsobjekt, das nach Fertigstellung verschiedene Verwendungszwecke zuläßt. Größere private Bauvorhaben sind weiters die Schließung der Baulücke neben der ehemaligen Arbeiterkammer sowie die Bebauung der Hofareale zu den Liegenschaften der Bürgerlichen Brauerei in der Pachergasse. Als Zukunftsvision ist zu sehen eine großräumige Verbauung des Bereiches Haratzmüllerstraße,





*Baugrube  
des  
neuen  
Hochregallagers  
der  
Steyr-Daimler-  
Puch AG  
Antriebstechnik.*

tungen begonnen werden, wobei diese Aufschließungen außerhalb des Investitionsplanes der Stadtwerke erfolgen müßten. Dies würde bedeuten, daß in etwa 3 - 4 Jahren der Stadtteil Neuschönau völlig mit dem umweltfreundlichen Energieträger aufgeschlossen wäre.

Für die Waldrandsiedlung ist nach den derzeitigen Investitionsplänen beabsichtigt, mit der Erdgasaufschließung in den Jahren 1996/97 zu beginnen. Wie ich schon eingangs erwähnt habe, sind in den restlichen Teilen Ennsdorf und Ennsleite die Erdgasaufschließungsarbeiten so weit getätigt, das ermöglicht, alle Bedarfswünsche aus der Bevölkerung decken zu können.

Einhergehend mit den Arbeiten der Erweiterung des Erdgasversorgungsnetzes wird auch in Zukunft, so wie in der Vergangenheit, die Verbesserung des Trinkwasserversorgungsnetzes in Angriff genommen. Dabei möchte ich Ihnen zur allgemeinen Information folgendes berichten:

Die Stadt Steyr versorgt etwa 95 Prozent der Haushalte aus der zentralen Trinkwasserversorgungsanlage mit dem lebenswichtigen Element Wasser. Und dies konnte nur in der Vergangenheit durch umfangreiche Investitionen im Rahmen des Trinkwasserverbandes erreicht werden. So wurden in den letzten 10 Jahren rund 70 Mill. S investiert, wobei eine verantwortungsvolle Stadtverwaltung weit über die Funktionsperiode der Stadtorgane hinaus zu denken hat, damit auch nachfolgende Generationen mit sauberem Trinkwasser und in ausreichender Menge versorgt werden können. Die Stadtwerke wurden daher beauftragt, diesbezüglich mit den übergeordneten Landesbehörden Verhandlungen zu führen, deren Ziel es ist, Trinkwasser aus jenen Bereichen, die weder einer intensiven Landwirtschaft noch einer Besiedlung oder gewerblichen Nutzung ausgesetzt sind, heranzuschaffen. Gedacht ist hierbei an Untersuchungen im Bereich Molln. In diesem Gebiet werden die vorhin genannten Kriterien erfüllt, wodurch bis weit über das Jahr 2000 hinaus

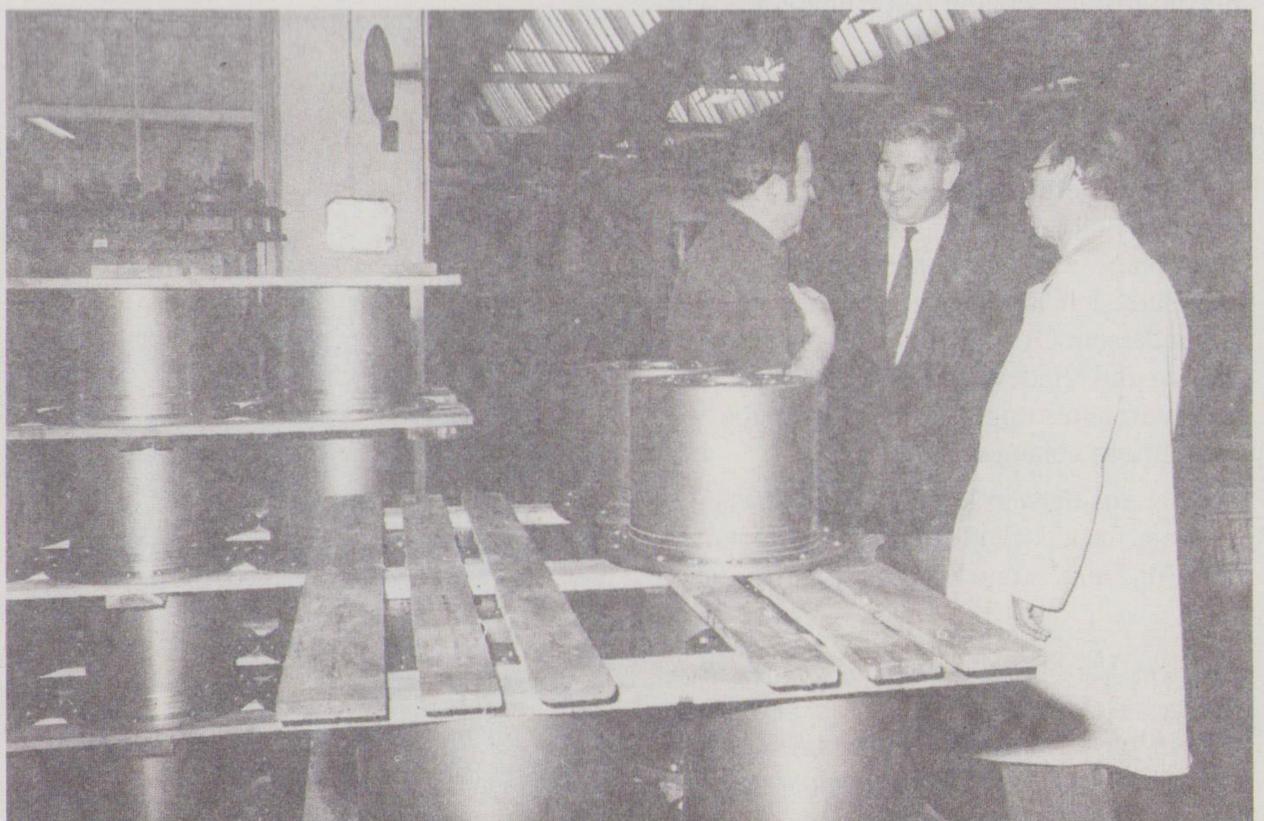
Pachergasse, Johannesgasse, wobei hiefür private Investoren verantwortlich zeichnen. Die Stadt selbst hat in diesen Bereichen kaum mehr Bauland zur Verfügung und ist somit auf die Initiativen Privater zur Erschließung von Bauland angewiesen. Die GWG der Steyr-Daimler-Puch GesmbH hat daher bereits durch die Einreichung von Bebauungsplänen der Freiflächen östlich des Steinbrecherringes bis zur Stadtgrenze für die nächsten Jahre diesbezügliche Bauvorhaben angekündigt. Seitens der Stadt werden derzeit an der Kopernikusstraße 49 Pensionistenwohnungen durch die GWG der Stadt Steyr errichtet, wobei hiefür rund 28 Mill. S aufgewendet werden und die Fertigstellung bis August dieses Jahres vorgesehen ist.

## Ausbau des Erdgasnetzes

Zur Erweiterung des Einsatzes der umweltfreundlichen Erdgasenergie habe ich den städtischen Gaswerken den Auftrag gegeben, im Bereich der Wärmezentrale Ennsleite die Fernwärme zu forcieren, damit der Hausbrand

*Bei ihrem Rundgang durch die SNF-Produktionsstätten am Tag des Stadtteilgespräches informierten sich Schwarz und Leithenmayr im persönlichen Gespräch über die Anliegen der Arbeiterschaft.*

in diesem Stadtteil, der derzeit mit festen Brennstoffen oder mit Öl betrieben wird, und dadurch einen erheblichen Anteil an den Gesamtschadstoff-Emissionen aufweist, zurückgedrängt werden kann. Gleichzeitig soll im Bereich Neuschönau auf meinen Vorschlag hin mit der Verlegung von Niederdruckgaslei-





*Damit dieses Fahrerhaus in Steyr produziert und damit 300 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, bemüht sich die Stadt intensiv um die Realisierung der von SNF verlangten Förderung. Auch die Stadt ist bereit, ihren Beitrag einzubringen. Fotos: Hartlauer*

mit einer gesicherten Trinkwasserversorgung, entsprechend den Bestimmungen des Lebensmittelkodexes, zu rechnen ist. Untersuchungen zeigten, daß hierfür Investitionen von mehreren hundert Mill. S erforderlich sein werden, die aber letztlich dem wichtigsten Lebensmittel, das der Mensch benötigt, dienen werden. In diesem Zusammenhang wird festgestellt, daß das in Steyr gelieferte Trinkwasser, wie bereits erwähnt, sowohl dem Lebensmittelkodex als auch den Anforderungen der Nitratverordnung, welche im Jahre 1999 in Kraft treten wird, entspricht. Die Versorgung der Stadt mit Trinkwasser aus dem Bereich Molln und die damit verbundenen Investitionen dienen daher lediglich den nachfolgenden Generationen. Als verantwortlicher Mandatar habe ich aber die Pflicht, über Generationen hinaus zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger Initiativen in Angriff zu nehmen.

## Verkehrsdrehscheibe im Bahnhofbereich

Zur Verbesserung der Verkehrssituation und Überlegungen zur Linderung der Parkraumnot vertrete ich die Auffassung, daß künftighin sämtliche Maßnahmen nur auf der Basis des zu erwartenden Generalverkehrsplanes für die Stadt Steyr zu treffen sein werden. Dieses Generalverkehrskonzept soll bis spätestens Mitte des Jahres vorliegen und die zuständigen Gremien sowie der Gemeinderat der Stadt Steyr werden sich im Anschluß daran eingehend mit den erforderlichen Maßnahmen zu befassen haben. Die Umsetzung der Erkenntnisse aus den verschiedensten Verkehrsanalysen wird sicherlich nur in Etappen geschehen können. Ein Kernpunkt ist jetzt schon nach Auskunft von Prof. Stickler

als Verantwortlicher für das Generalverkehrskonzept, daß eine Verkehrsdrehscheibe im Bereich des Bahnhofes geschaffen werden soll. Damit verbunden wäre ein Parkdeck für maximal 300 Pkw-Abstellplätze auf dem Areal der Bundesbahn. In diesem Zusammenhang sind bessere Fußwegverbindungen von der Ennsleite Richtung Innere Stadt bzw. Ennsdorf möglich und es wird auch untersucht, einen Teil des Verkehrs von der Pachergasse und der Dukartstraße auf die Märzenkellerumfahrung zu verlagern. Im Rahmen dieser Verkehrsdrehscheibe Bahnhof soll eine bessere Verknüpfung von Schiene - Bus - Pkw und Fußweg erzielt werden. Nach dem Konzept des Verkehrsplaners soll auch das Ennsdorf in eine innerstädtische Parkraumbewirtschaftung einbezogen werden. Das würde heißen, daß Kurzparkzonenplätze nur mehr gegen Bezahlung einer Parkgebühr benützt werden können, wobei es für Bewohner diesbezügliche Ausnahmeregelungen geben soll. Ich habe auch die Vorstellung, diese Verkehrsdrehscheibe näher an das Stadtzentrum heranzubringen. Es wäre daher ein Fußgängersteg von der Dukartstraße zum Stadtzentrum die beste Möglichkeit, innerhalb von wenigen Minuten sowohl das Stadtzentrum als auch umgekehrt die Verkehrsdrehscheibe zu erreichen. Dadurch würde auch eine Entlastung des Verkehrsaufkommens im Bereich Ennsdorf erzielt werden.

## Bessere Busverbindungen

Im Zuge der Erstellung des Generalverkehrskonzeptes für die Stadt, in dem auch die städtischen Buslinien einbezogen sind, werden derzeit Überlegungen angestellt, inwieweit die Einrichtung direkter Linien zwischen den

einzelnen Stadtteilen möglich ist, wobei von einer fixen Einrichtung einer Verkehrsdrehscheibe ausgegangen wird. Darüber hinaus soll bei diesen Überlegungen eine verbesserte Anbindung des Bereiches Waldrandsiedlung an das städtische Liniennetz geprüft werden. Im Hinblick auf die relativ geringen Fahrgastfrequenzen wird nach einem Verkehrssystem, wie z. B. Anruf-Sammeltaxisystem, gesucht, damit einerseits die Kostenbelastung nicht zu hoch wird, und andererseits eine entsprechende Attraktivität des öffentlichen Verkehrsmittels erreicht werden kann. Auch der Bereich Ennsleite soll nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt, vor allem für die Nachtzeiten, in dieses Anruf-Sammeltaxisystem eingebunden werden. Letztlich werden derzeit Verhandlungen mit einer Werbefirma über die Aufstellung von fahrgastfreundlichen Wartehäuschen geführt, um so die Attraktivität des städtischen Verkehrsmittels zu heben. Für den innerstädtischen Bereich Ennsdorf wird davon ausgegangen, daß bei Zurückdrängen des Individualverkehrs das öffentliche Verkehrsmittel einen Teilersatz anbieten wird und dahingehend Lösungen im Zusammenhang mit der Generalverkehrsplanung erfolgen müßten. Derzeit sind die Stadtwerke beauftragt, mit den zuständigen Stellen Verhandlungen zu führen, damit zwischen den einzelnen Verkehrsträgern Schiene, Bundesbus, städtische Verkehrslinien ein entsprechender Tarifverbund gegründet werden kann, der letztlich zum Ziele hat, die Benützung mehrerer öffentlicher Verkehrsmittel kostengünstig zu gestalten.

Zum ständig steigenden Bedarf an Flächen für den ruhenden Verkehr im Bereich Ennsleite wäre eine Vorstellung von mir, eine Tiefgarage im Bereich Glöckelstraße zu errichten, um damit zur Linderung der Parkraumnot beizutragen. Ob ein solches Projekt erforderlich ist, werden die Ergebnisse im Rahmen des Generalverkehrskonzeptes zeigen, bzw. wäre durch eine Erhebung bei den Bewohnern dieses Stadtteiles zu erforschen.

Aus der Generallinie dieses Verkehrskonzeptes ist jedoch zu entnehmen, daß für das Gesamtverkehrsaufkommen eine bessere Anbindung der Stadt an die internationalen Verkehrswege zu erfolgen haben wird. Unsere langjährigen Bemühungen um den Bau der Nordspange sind nunmehr von Erfolg gekrönt. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten hat mir bereits im Dezember 1990 mitgeteilt, daß kein Einwand besteht, den Abschnitt "Umfahrung Dornach" im Zuge der Bundesstraße 115 Eisenstraße, die Haupttrasse (ortsnahe Trasse) des generellen Projektes den weiteren Planungen zugrunde zu legen. Außerdem sind die weiteren Planungen für den Abschnitt Nordspange Steyr der Bundesstraße 122 a Voralpenstraße "Abzweigung Steyr" auf der Grundlage des vorgelegten generellen Projektes und unter Beachtung bestimmter Punkte, die bei den Detailplanungen zu berücksichtigen sein werden, vorzunehmen. Die Bundesstraßenverwaltung wird dahingehend die erforderlichen Planunterlagen für die

Ausarbeitung des Detailprojektes erstellen lassen. Während der Detailplanung wird laufend das Einvernehmen mit der Stadt selbst hergestellt werden. Mit der Errichtung der Nordspange werden, obwohl nicht unmittelbar erkennbar, auch Verbesserungen in der Verkehrssituation im Bereich Ennsdorf, Ennsleite eintreten.

## 30 km/h in der Neuschönau

Als weitere Verkehrsmaßnahme soll im Bereich Neuschönau generell eine 30 km/h-Beschränkung demnächst eingeführt werden. Diesbezüglich wurde der entsprechende Beschluß durch den Verkehrsausschuß am 4. April 1991 gefaßt. Weitere Überlegungen gibt es hinsichtlich der Anlage einzelner Wohnstraßen, die jedoch einer eingehenden Prüfung unterzogen werden müssen. Aus der Sicht der Verkehrsplanung stellen zu hohe Verkehrsgeschwindigkeiten und zu geringe Parkflächen auch Probleme in den einzelnen Siedlungsbereichen dar, die im Rahmen des generellen Verkehrskonzeptes einer Lösung zugeführt werden müssen. Unabhängig davon sind jedoch Verbesserungen in einzelnen Straßen vorgesehen. Als Sofortmaßnahme soll eine Verbreiterung der Pointnerstraße vorgenommen werden, um eine spürbare Verbesserung für den ruhenden Verkehr herbeizuführen. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der GWG der Steyr-Daimler-Puch GesmbH, betreffend die Verbauung der Flächen östlich des Steinbrecherrings, soll eine Verbindungsstraße von der Fellingiersiedlung zur Kammermayrstraße errichtet werden, wodurch eine wesentliche Verkehrsentslastung des Steinbrecherrings erzielt werden kann.

## Milliarden-Investition für zukunftssichere Arbeitsplätze

Die Strukturveränderungen im größten Betrieb unserer Stadt in den letzten Jahren haben den Verlust von tausenden Arbeitsplätzen nach sich gezogen. Die Veränderungen in letzter Zeit jedoch geben Anlaß zur Hoffnung, daß sich die einzelnen Teilbereiche positiv entwickeln werden. Mit der Übernahme der Lkw-Sparte der Steyr-Daimler-Puch AG durch den MAN-Konzern 1989 und den damit verbundenen Restrukturierungsmaßnahmen wurde gleichzeitig ein Investitionsschub eingeleitet, der nach neuesten Aussagen ca. 2,3 Milliarden S alleine bei der Steyr-Nutzfahrzeuge AG betragen wird. So sind die Investitionsschwerpunkte der Steyr-Nutzfahrzeuge AG in nächster Zeit der Ausbau der Montagehalle,

Ausbau und Neugestaltung der spanlosen Fertigung und Oberflächentechnik sowie die Neuordnung der mechanischen Fertigung. Im Zuge des Ausbaues der Montagekapazität sollen bei voller Leistung im Einschichtbetrieb ca. 6.000 Fahrzeuge und im Zweischichtbetrieb ca. 10.000 Fahrzeuge pro Jahr die Werkshallen verlassen. Die Fertigstellung dieses Bereiches ist für das erste Quartal 1993 geplant. Im Betriebskomplex spanlose Fertigung und Oberflächentechnik ist eine Kapazitätserweiterung im Bereich der Großpresserei sowie der Roboterpunkanlage eine Plankapazität von ca. 14.000 Fahrerhäusern im Jahr geplant. Im Bereich Fahrerhaus-Lackierung ist an eine Ausweitung der Kapazität sowie an eine Steigerung der Qualitätsanforderungen gedacht. Im Zuge der Neuordnung der mechanischen Fertigung ist die Verlagerung der Montage von angetriebenen Vorderachsen nach Steyr vorgesehen. Die mechanische Fertigung von rund 14.000 Fahrerhäusern pro Jahr und deren Ausstattung ist ebenso im Endausbau vorgesehen. Die neue Auslieferungshalle oberhalb der Lehrwerkstätte sowie die Service-niederlassung für Steyr-Trucks an der Ennsler Straße sind bereits in Betrieb genommen worden.

Wie Sie in den letzten Wochen aus den Medien entnehmen konnten, werden die Bemühungen der Geschäftsführung der Steyr-Nutzfahrzeuge AG um Gewährung von Subventionen durch den Bund und das Land Oberösterreich seitens der Stadt bestmöglich unterstützt. In diesem Zusammenhang darf ich Ihnen berichten, daß sowohl ich als auch Vizebürgermeister Leithenmayr in persönlichen Gesprächen bei den zuständigen Ministerien und bei der öö. Landesregierung das mit Nachdruck unterstützt haben. Die Stadt Steyr wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten dieses Investitionsprogramm fördern, denn Arbeitsplätze tragen zum Wohlstand der Bürger als auch der Stadt bei. Die Stadt Steyr hat in der Vergangenheit schon oftmals leidvolle Erfahrung durch schmerzvolle Wirtschaftseinbrüche gemacht. Auch aus dieser Erkenntnis heraus sind daher alle politischen Kräfte aufgerufen, Betriebsansiedlungen und Strukturveränderungen in unserer Region zu fördern. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, daß Milliardeninvestitionen, wie z. B. von BMW und auch jetzt von der Steyr Nutzfahrzeuge AG, zum Großteil der heimischen Wirtschaft zugute kommen. Daher sind solche Vorhaben auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen zu unterstützen.

Ich habe Ihnen einige Gedanken und Absichten der Stadt für die Zukunft dargelegt und möchte mich abschließend für Ihre Teilnahme bedanken und hinweisen, daß wir nur gemeinsam die Probleme, die Sie im speziellen und die Stadt im allgemeinen berühren, lösen können. Ich ersuche Sie daher, so wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft, mit uns die anstehenden Aufgaben in Angriff zu nehmen und einer Lösung zuzuführen."

## Umweltschutzpreis der Stadt Steyr

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Steyr vergibt heuer zum ersten Mal einen Umweltschutzpreis. Vorgesehen ist die Vergabe in 4 Kategorien, und zwar für Einzelpersonen, für Vereine, für Industrie und Gewerbe und für Schulen aus dem Gebiet der Stadt Steyr.

Als Preise sind Urkunden, Aufkleber, aber auch Geldpreise von über 10.000 Schilling vorgesehen. Preiswürdig sind Leistungen, die im Stadtgebiet Steyr in allen Bereichen des Umweltschutzes erbracht werden, wie z. B. der allgemeinen Umweltvorsorge, der Umwelterziehung, der Wasserwirtschaft, der Abfallvermeidung und -verwertung sowie der Luftreinhaltung. (Beiträge können in Form von Bildern, Collagen, Plastiken, Projekten, Fotoserien, Videos, Geschichten etc. zur Vorlage gebracht werden.)

Die Bewerbungen sind bis 31. Juli 1991 an die Stadt Steyr zu richten. Die Überreichung der Preise erfolgt voraussichtlich zu Beginn des neuen Schuljahres. Es ist auch vorgesehen, die eingereichten Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren.

Die Stadt Steyr ersucht im Hinblick auf eine erfolgreiche Durchführung dieser Aktion um zahlreiche Beiträge.

Der Bürgermeister:  
Heinrich Schwarz

## Umweltberatung bei der Problemmüll-Sammlung am 1. Juni

Am 6. April wurde von Bediensteten der Umweltschutzabteilung des Magistrates Steyr eine Umweltberatung bei den Sammelstellen Ennsleite und Münchenholz, durchgeführt. Die Steyrer Bevölkerung konnte sich neben der Abgabe von problematischen Stoffen über Mülltrennung, Müllentsorgung etc. informieren. Es wurde auch Informationsmaterial über Umweltschutz im Haushalt und ordnungsgemäße Mülltrennung verteilt. Insgesamt konnten 970 Steyrer Mitbürger an diesen zwei Stellen erfaßt werden. Am 1. Juni wird bei den Sammelstellen Resthof Sparkassenplatz und beim Sammelplatz Gasthof Mayrpeter der Beratungsdienst fortgeführt.

## Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ewald Wirleitner erteilt am Dienstag, 28. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

# Wohnbeihilfe für frei finanzierte Mietwohnungen - Stadt zahlt 10 Prozent der Kosten

Am 30. Jänner 1991 hat der Landtag einstimmig eine Änderung des OÖ. Wohnbauförderungsgesetzes 1990 beschlossen, durch die u. a. auch die Gewährung von Wohnbeihilfen für Mieter nicht geförderter Wohnungen grundsätzlich vorgesehen wird, wenn der Mieter durch den Wohnungsaufwand unzumutbar belastet wird; er seine Wohnung zur Befriedigung seines Wohnbedürfnisses dauernd bewohnt; er keine nach dem Landes-, Wohn- und Siedlungsfondsgesetz geförderte Wohnung benützt; das Mietverhältnis nicht mit einer nahestehenden Person abgeschlossen wurde (Ehegatte, Lebensgefährte, Verwandte und Verschwägerter in gerader Linie bzw. im 2. Grad der Seitenlinie); die Gemeinden, in deren Gebiet sich die Wohnung befindet, zum teilweisen Kostenersatz bereit sind und es sich um eine Wohnung bzw. ein Reihenhaus im Sinne des Gesetzes handelt.

Dabei ist vorgesehen, daß jede Gemeinde nach diesem Gesetz unter Berücksichtigung ihrer Finanzkraft die Gewährung von Wohnbeihilfen für nicht geförderte Mietwohnungen innerhalb ihres Gemeindegebietes dadurch zu unterstützen hat, daß sie dem Land die dafür aufgewendeten Mittel teilweise ersetzt und zwar in einem Höchstausmaß von 10 Prozent der Wohnbeihilfe.

Außerdem besteht die verwaltungsmäßige Mitwirkung der Gemeinden an dieser Aktion des Landes darin, daß Ansuchen um Gewährung einer Wohnbeihilfe für nicht geförderte Mietwohnungen bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen sind, die sie mit einer Bestätigung über die Richtigkeit der Angaben an das Amt der OÖ. Landesregierung weiterzuleiten hat.

Nunmehr hat der Landtag am 15. April 1991 auch die Wohnbeihilfenverordnung geändert, so daß die neue Beihilfenregelung rückwirkend mit 1. März 1991 in Kraft tritt. Diese Wohnbeihilfe wird ausschließlich zur Bedeckung der Nettomiete gewährt und außerdem (im Gegensatz zur Wohnbeihilfe für geförderte Wohnungen) mit 2.000 S monatlich begrenzt.

Die Einkommensgrenzen und die Berechnungsarten sowie die sonstigen Voraussetzungen der Gewährung sind der bestehenden

Beihilfenregelung angeglichen. Als Nachweis des Mietverhältnisses an frei finanzierten Wohnungen gilt ausschließlich der beim Finanzamt zur Gebührenbemessung angezeigte Mietvertrag.

Die Stadt Steyr will sich schon unter Beachtung auf die bescheidenen finanziellen Verhältnisse vieler in Altwohnungen lebender Mitbürger einer Beteiligung an dieser Landesaktion nicht verschließen, da das gesamte Wohnbeihilfensystem durch diese Maßnahme gerechter und sozial ausgewogener gestaltet wird. Allerdings ist nicht bekannt, wieviele Fälle für die Stadt Steyr dabei tatsächlich in Frage kommen. Die vom Land Oberösterreich offenbar auf der Grundlage des Mikrozensus angestellten Erhebungen stehen nicht zur Verfügung, wobei diese Daten, die sich auf den Landesdurchschnitt beziehen, nur als Wahrscheinlichkeitszahlen zu verstehen sind. Als nicht gefördert gelten im Landesgesetz alle jene Wohnungen, die weder nach den Wohnbauförderungsgesetzen 1990 und 1984, dem Wohnhaussanierungsgesetz, dem Wohnungsverbesserungsgesetz, den Wohnbauförderungsgesetzen 1954 und 1968, den Bundeswohnbausondergesetzen noch nach den Bundes-, Wohnungs- und Siedlungsfondsgesetzen oder dem Wohnhauswiederaufbaugesetz finanziell unterstützt wurden. So gesehen sind alle Altbauten, auch jene die von gemeinnützigen Bauvereinigungen während des Krieges errichtet wurden, als nicht gefördert anzusehen.

Der Stadtsenat stellte an den Gemeinderat den Antrag, der Beteiligung der Stadt Steyr an der Gewährung von Wohnbeihilfen für nicht geförderte Mietwohnungen innerhalb des Gemeindegebietes durch das Land Oberösterreich im Sinne des OÖ. Wohnbauförderungsgesetzes 1990 in der Fassung des Gesetzes vom 30. 1. 1991 dahingehend zuzustimmen, daß die Stadt dem Land Oberösterreich die dafür aufgewendeten Mittel in einem Höchstbetrag von 10 Prozent ersetzt.

**DIE GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG** der Bezirksgruppe Steyr des OÖ. Herzverbandes findet am Donnerstag, dem 23. Mai, um 19 Uhr, im Schwechater Hof statt. Alle Interessierten aus Steyr und Umgebung sind dazu eingeladen.

In Selbsthilfegruppen werden im Gespräch Ängste abgebaut, Probleme bewußtgemacht, und dadurch wird ermöglicht, daß diese bearbeitet werden können. In diesen Gruppen wird praktische Unterstützung in konkreten Lebenssituationen angeboten, Bedürfnisse werden erkannt, Ansprüche bei Institutionen geltend gemacht, Wünsche und Anregungen zur Verbesserung der sozialen Lage dort deponiert. Dank der Initiative von Dr. Anton Fackelmann, Internist in Steyr, und Prim. Univ. Prof. Dr. Gunter Kleinberger, Vorstand der I. Med. Abtg. im LKH Steyr, sind nun die

## Bio-Bauernmarkt in Steyr

Ab 15. Mai gibt es in Steyr jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr einen "Bio-Bauernmarkt", der rechtlich gesehen ein erweiterter Ab-Hof-Verkauf ist. Der Markt findet im ATRIUM, Gleinkergasse 21, statt, wobei 8 Biobetriebe der Umgebung beteiligt sind.

## Spatenstich für Behinderten-Wohnheim in Gleink

Am 30. August findet in Gleink der Spatenstich zum Bau des Behindertenwohnheimes statt. Dem Verein Lebenshilfe fehlen noch vier Mill. S zur Vollfinanzierung des 36 Mill. S teuren Projektes. Im unten stehenden Aufruf bittet der Obmann der Arbeitsgruppe Steyr der Lebenshilfe, Rudolf Mayrhofer, um Unterstützung für das gute Werk.

*Der Verein Lebenshilfe OÖ. betreut in seinen Einrichtungen in Steyr mehr als 70 geistig oder mehrfach behinderte Menschen, die nicht zu einer selbständigen Lebensführung in der Lage sind. Auch im privaten Bereich benötigen diese Personen ständige Unterstützung, die überwiegend von den Eltern geleistet wird.*

*Über 50 Prozent der Eltern, deren Angehörige in der Tagesheimstätte der Lebenshilfe beschäftigt sind, haben jedoch bereits ein Lebensalter von 60 Jahren überschritten. Es zeigt sich somit immer dringender die Notwendigkeit, für die Behinderten eine Wohnmöglichkeit auch nach dem Ende der elterlichen Betreuung zu schaffen.*

*Der Verein plant daher die Errichtung eines Wohnhauses für 26 behinderte Personen in Steyr-Gleink. Die Kosten dafür werden etwa 36 Mill. S betragen und liegen damit unter den Richtsätzen des Landes OÖ. für vergleichbare Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt zum Teil durch das Land Oberösterreich und die Gemeinden. Die Vollfinanzierung wird jedoch nur mit Hilfe auch Ihrer Spende möglich werden.*

*Daher wenden wir uns an Sie mit der Bitte um Unterstützung dieses wichtigen und dringend notwendigen sozialen Anliegens. Helfen Sie mit Ihrem Beitrag, den behinderten Mitmenschen ein Heim zu schaffen!*

*Rudolf Mayrhofer  
Obmann der Arbeitsgruppe Steyr der  
Lebenshilfe*

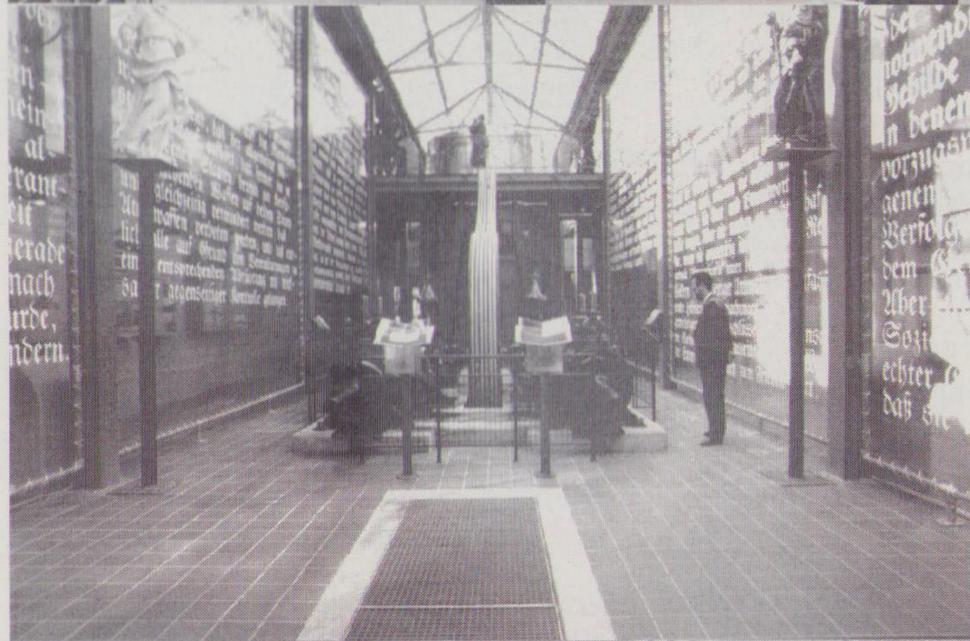
Voraussetzungen geschaffen worden, auch in Steyr eine Bezirksgruppe des OÖ. Herzverbandes gründen zu können. Als zukünftiger Leiter dieser Bezirksgruppe hat sich Friedrich Hallwirth - selbst seit Jahren Herzpatient - zur Verfügung gestellt.

## 1,6 Mill. S für neue Lüftungsanlage im Stadtsaal

Zur Verbesserung der Belüftungsverhältnisse im Stadtsaal ist der Umbau der bestehenden Lüftungsanlage vorgesehen. Der Stadtsenat stellt an den Gemeinderat den Antrag zur Freigabe von 1,650.000 S. Die Umbauarbeiten werden etwa vier Wochen dauern. Der Stadtsaal wird daher im Zeitraum vom 17. Juni bis 17. Juli für Veranstaltungen nicht zur Verfügung stehen.



# Ausstellung "ZEIT-GERECHT" im Museum Arbeitswelt eröffnet



Im Steyrer Museum Industrielle Arbeitswelt eröffneten am Freitag nachmittag, 12. April, Wissenschaftsminister Erhard Busek und der Linzer Diözesanbischof Maximilian Aichern die Sonderausstellung "ZEIT-GERECHT" über 100 Jahre Soziallehre der katholischen Kirche. Einprägsam und in attraktiver optischer Umsetzung zeigt sie den Weg der katholischen Soziallehre auf und will - nach den Worten von Bischof Aichern - dazu beitragen, daß sich immer mehr die Erkenntnis durchsetzt: alle Menschen sind Ebenbild Gottes, in ihrer Würde und ihren Rechten gleich.

Die Kirche verstehe seit Johannes XXIII. ("pacem in terris", 1963) unausweichliche Entwicklungen in der Gesellschaft als "Zeichen der Zeit", erinnerte Bischof Aichern in seiner Eröffnungsansprache. Sie seien auch Zeichen Gottes in der Welt und zeigen den Christen an, wo ihr ZEIT-GERECHTES Bemühen um sinnvolle Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens gefordert ist. Ein solches herausforderndes Zeichen der Zeit sei die weltweite Dimension der sozialen Frage, betonte der Bischof.

"Die soziale Frage ist die Frage", sagte Wissenschaftsminister ERHARD BUSEK, "ob die Sprache des Herzens gelingt. Die soziale Frage ist die Frage danach, ob wir uns darüber verständigen können, wie wir gemeinsam diese Welt in Frieden und Gerechtigkeit gestalten. 100 Jahre nach RERUM NOVARUM angesichts einer ungeheuren Veränderung der Welt - nicht nur in dem Sinn, daß gewohnte Grenzen fallen und eiserne Vorhänge abgebaut werden, als daß vielmehr ein immenser Wertewandel und Paradigmenwechsel stattfindet, ist diese Ausstellung eine Aufforderung an uns, darüber nachzudenken, ob wir den rechten Augenblick, das "ZEIT-GERECHTE" erkannt haben.

Bürgermeister Heinrich Schwarz erinnerte an den beschwerlichen Weg in unsere heutige Industriegesellschaft und sagte u. a.: "Die wirtschaftlichen und sozialen Gegensätze waren gerade in Steyr in den letzten 100 Jahren prägend. Ich stimme daher mit all jenen überein, die gerade das Museum Industrielle Arbeitswelt als geeignetsten Ort für diese Sonderausstellung fanden. Als Baudenkmal einer Epoche, die oft wenig Raum für die sozialen Bedürfnisse der arbeitenden Menschen ließ, stellt es einen Rahmen dar, der über den Ablauf und die Veränderungen zwischen 1891 und 1991 Zeugnis gibt. Steyr im allgemeinen und dieser Ort hier im besonderen ist seit Josef Werndl mit der Arbeiterklasse verbunden. Das Wohl der Stadt hängt wie kaum anderswo von den strukturellen Veränderungen in der Industrie am Standort Steyr ab.

Ich will hier nur anmerken, daß wir seitens der Stadt Steyr uns laufend bemühen, Betriebe nach Steyr zu bekommen, um den hier lebenden Menschen Arbeit und Einkommen zu sichern."

Die Inhalte der Ausstellung wurden in der April-Ausgabe des Amtsblattes bereits ausführlich dargestellt.

## Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat, dem Museum Arbeitswelt als Beitrag zum Museumsbetrieb im Jahre 1991 eine Subvention in Höhe von 950.000 S zu gewähren. Für die Projektierung der Elektroinstallation im Eingangsgeschoß des Schloßmuseums wurden 85.000 S freigegeben. Bedürftige Pflichtschüler werden bei Schulland-, Sport- und Wienwochen mit 61.900 S unterstützt. Zum Kauf von Computern für die EDV-Ausstattung des Magistrates wurden 145.800 S bewilligt. Die Hilfsaktion für kurdische Flüchtlinge unterstützt die Stadt mit 50.000 S. Dem Verein "Friedensdorf International" gibt die Stadt 36.000 S zur Betreuung von verletzten Kindern aus Kriegs- und Krisengebieten, die in österr. Krankenhäusern gepflegt werden. Die Zweigstelle Steyr des öö. Landestierschutzvereines bekommt zum Kauf von Futtermittel für das Tierheim 40.000 S. In der Waldrandsiedlung wird zum Schutz der Anrainer vor Lärm von den Asphaltbahnen eine Schallschutzwand errichtet (90.000 Schilling).

Optik Fenzl bekommt eine Gewerbeförderung in Höhe von 30.000 S. Die Tischlerei F. Hackl hat die Egger Möbelbau GesmbH übernommen. Da durch diesen Transfer Arbeitsplätze gesichert werden, gibt die Stadt einen Zinsenzuschuß von 200.000 S. Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Freigabe von 300.000 S als Subvention an den Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege. Für die Verlegung einer Trinkwasserleitung in der Goldhahnstraße wurden 104.000 S freigegeben. Die Stadtwerke bekommen ein Rohrschaden- und Rohrsuchleistungsgerät im Werte von 120.860 S. Die Erneuerung des Bodens im Gebäude des Katastrophenhilfsdienstes an der Industriestraße kostet 179.000 S. Dem Theaterklub AKKU gewährte der Stadtsenat eine Subvention von 50.000 S. Die Firma Eybl bekommt anlässlich der Erweiterung ihres Geschäftsausbaues eine Subvention von 66.800 S. Am Kostenabgang der Schwimmschule trägt die Stadt ein Drittel des Fehlbetrages, das sind 98.100 S. Die Schützengesellschaft Steyr bekommt zum Kauf von zwei Luftpistolen einen Beitrag von 10.000 S. 20.000 S bekommt der Pensionistenverband Steyr zur Finanzierung seiner Vereinsaktivitäten. Im Kindergarten Taschelried werden um 129.000 S Sanierungsarbeiten durchgeführt. Der Neubau einer Straßenbeleuchtung auf den Gewerbegründen Hinterberg kostet 242.400 S.

## Stadt fördert soziales Projekt mit 318.000 S

Die Gesellschaft "Pro mente infirmis" mietet von August Reichenpfer im Hause Sierninger Straße 16 drei Wohnungen, in denen für Personen mit psychischen Problemen, die im ATRIUM Steyr beschäftigt sind, sieben Wohnplätze geschaffen werden. Zur Förderung dieses Projektes "Wohngemeinschaft Steyr" beantragte der Stadtsenat beim Gemeinderat die Freigabe von 318.000 S.



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr - Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-2/70

## Öffentliche Ausschreibung

über durchzuführende Baumeisterarbeiten (Montage von Kellerdeckenisolierungen) im GWG-Objekt Roseggerstraße 1 - 11. Die Anbotunterlagen können ab 21. Mai 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Baumeisterarbeiten-GWG-Objekt Roseggerstraße 1 - 11" versehen, bis spätestens 7. Juni 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:  
Dir. OAR Brechtelsbauer

\*

Magistrat Steyr, Mag. Abt. V  
Verwaltung des Zentralaltersheimes

## Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln, Reinigungs- und Putzmitteln, Farben und Lacke für das 2. Halbjahr 1991.

Ungefähre Lebensmittelmengen:

Schwarzbrot: 4.000 kg; Weißbrot: 3.200 kg; Semmeln: 9.200 kg; Fleisch: 26.500 kg; Wurstwaren: 5.000 kg; Mehl: 5.700 kg; Zucker: 5.000 kg; Teigwaren: 2.500 kg; Frischeier: 60.000 Stk.

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putzmittel, Farben und Lacke ist den Offertunterlagen zu entnehmen.

Die Offertunterlagen können bei der Verwaltung des Zentralaltersheimes, Steyr, Hanuschstraße 1, Zimmer 1, während der Amtsstunden ab 22. 5. 1991 behoben werden und sind bis 31. 5. 1991 dortselbst einzubringen.

Der Direktor:  
Regierungsrat Kolb

\*

Stadtwerke Steyr, Direktion  
Steyr, Färbergasse 7

## Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die

Erdgasaufschließung Münchenholz - Berufsschulzentrum; 3. Teil.

Die Anbotunterlagen können ab 23. Mai 1991 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, behoben werden.

Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Baumeisterarbeiten - Erdgasaufschließung Münchenholz - Berufsschulzentrum; 3. Teil" zu versehen ist, bis 11. Juni 1991, 8 Uhr, im Sekretariat der Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, einzureichen. Die Anboteröffnung findet dortselbst am gleichen Tag um 8.05 Uhr statt.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Für die Direktion:  
Dir. TOAR Ing. Wein  
Dir. OAR Riedler

\*

Stadtwerke Steyr, Direktion  
Steyr, Färbergasse 7

## Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Erdgas- und Trinkwasserversorgungsleitungen im Bereich Grillparzerstraße - Gutenberggasse.

Die Anbotunterlagen können ab 23. Mai 1991 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, behoben werden.

Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Baumeisterarbeiten - Erneuerung der Erdgas- und Trinkwasserversorgungsleitungen im Bereich Grillparzerstraße - Gutenberggasse" zu versehen ist, bis 11. Juni 1991, 8 Uhr, im Sekretariat der Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, einzureichen. Die Anboteröffnung findet dortselbst am gleichen Tag um 8.30 Uhr statt. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Für die Direktion:  
Dir. TOAR Ing. Wein  
Dir. OAR Riedler

Stadtwerke Steyr, Direktion  
Steyr, Färbergasse 7

## Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die Erdgasaufschließung Neuschönau; 1. Teil.

Die Anbotunterlagen können ab 23. Mai 1991 bei den Stadtwerken Steyr, Gaswerksgasse 9, behoben werden.

Das Angebot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und mit der Bezeichnung "Baumeisterarbeiten - Erdgasaufschließung Neuschönau; 1. Teil" zu versehen ist, bis 13. Juni 1991, 8 Uhr, im Sekretariat der Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, einzureichen. Die Anboteröffnung findet dortselbst am gleichen Tag um 8.05 Uhr statt. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Für die Direktion:  
Dir. TOAR Ing. Wein  
Dir. OAR Riedler

## Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:

1 Z, Wk, V, B in Münchenholz; mtl. Miete S 1.200.—.

Auskunft: Tel. 24 6 29 - abends ab 20 Uhr

Gesucht wird:

2- bis 3-Raum-Wohnung mit B, mtl. Miete bis max. S 2.500.—, im Raum Steyr - Ennsleite bevorzugt.

Geboten wird:

Garconniere mit Kn, B und Heizung, insgesamt ca. 25 m<sup>2</sup>, in Steyrdorf, mtl. Miete S 2.400.—. Auskunft: Tel. 0732/80621-281 - tagsüber

Gesucht wird:

3-Raum-Wohnung in Steyr, mtl. Miete bis ca. S 4.000.—.

Geboten wird:

4-Raum-Wohnung mit K, B, WC; insgesamt ca. 98 m<sup>2</sup>, im Wehrgraben; mtl. Miete S 1.200.—.

Auskunft: Tel. 67658 - ab 18 Uhr

Gesucht wird:

2-Raum-Wohnung mit B und WC, mtl. Miete bis max. S 1.000.—.

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4634/90

Bebauungsplan Nr. 21 - "Ölberggasse" - Aufhebung;

## Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 21. März 1991 beschlossene Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 21 - "Ölberggasse" - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 18. April 1991, Zahl BauR-P-490053/2-1991, wurde mitgeteilt, daß der Bebauungsplan Nr. 21 - "Ölberggasse" - Aufhebung - keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf. Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgendem Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:  
Der Abteilungsvorstand:  
SR Dr. Maier

\*

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4636/90

Bebauungsplan Nr. 28 - "Schradergründe" - Aufhebung;

## Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 21. März 1991 beschlossene Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 28 - "Schradergründe" - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 18. April 1991, Zahl BauR-P-490052/2-1991, wurde mitgeteilt, daß der Bebauungsplan Nr. 28 - "Schradergründe" - Aufhebung - keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgendem Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:  
Der Abteilungsvorstand:  
SR Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4635/90

Bebauungsplan Nr. 22 - "Untere Kaigasse" - Aufhebung;

## Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 21. März 1991 beschlossene Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 22 - "Untere Kaigasse" - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 Oö. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idgF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 18. April 1991, Zahl BauR-P-490054/2-1991, wurde mitgeteilt, daß der Bebauungsplan Nr. 22 - "Untere Kaigasse" - Aufhebung - keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedarf.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgendem Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:  
Der Abteilungsvorstand:  
SR Dr. Maier

Magistrat Steyr, Personalreferat

## Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe 1 3/1 2b1:

**Hortlerzieher(innen)** für die städtischen Kindergärten und Horte

Entlohnungsgruppe p 3:

**1 Koch bzw. Köchin** für die Küche des Zentralaltersheimes

Entlohnungsgruppe p 5:

**1 Küchengehilfe (-gehilfin)** für die Küche des Zentralaltersheimes

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten Bewerbungsbögen, die beim Portier des Rathauses und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252-25711/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 31. 5. 1991 beim Magistrat Steyr, Personalreferat, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, einlangen. Soweit Bewerber im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

So wie bisher werden auch heuer wieder Feriallengestellte und Ferialarbeiter für die Monate Juli und August aufgenommen. Angeboten werden Tätigkeiten im Verwaltungsbereich, im Zentralaltersheim (Pflegebereich, Wäscherei), Wirtschaftshof und im Stadtbad. Für eine Verwendung im Verwaltungsbereich sind Maschinschreibkenntnisse unbedingt erforderlich.

## Steuerliche Abzugsfähigkeit von Kanal- und Wasserleitungsanschlußkosten als Sonderausgaben

Zu der immer wieder gestellten Frage über die steuerliche Abzugsfähigkeit von Kanal- und Wasserleitungsanschlußkosten als Sonderausgabe teilt das Finanzamt Steyr mit:

"Werden Aufwendungen für das öffentliche Wasser- oder Kanalnetz im Zusammenhang mit der Errichtung eines Eigenheimes getätigt, so waren und sind diese Aufwendungen in den Errichtungstatbestand eingebunden und damit grundsätzlich im Rahmen der Sonderausgaben steuerlich begünstigt. Ein nachträglicher Anschluß an Versorgungsnetze wie etwa die Wasser- oder Kanalversorgung ist bei bestehenden Wohnobjekten als Sanierungsaufwand begünstigt; die bisherige (einengende) Betrachtung wird nicht mehr aufrecht erhalten. Absetzbar im Rahmen des Tatbestandes der Wohnraumsanierung sind allerdings nur die Aufwendungen für das Herstellen eines Anschlusses im Wohnraum und für die Zuleitung zum Versorgungsnetz, nicht aber die an die Gemeinde zu entrichtenden Anschlußgebühren. Bei diesen Anschlußgebühren handelt es sich um Aufwendungen, die lediglich mittelbar eine Verbesserung im bisher vorhandenen Wohnraum bewirken. Ähnliches gilt z. B. für Anliegerbeiträge usw. zur Verbesserung von Zufahrtsstraßen und dergleichen."

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung.

Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.

Neben den allgemeinen Anstellungserfordernissen sind bis zum Ende der Ausschreibungsfrist noch nachstehende Voraussetzungen zu erfüllen, und zwar für:

Hortlerzieher(innen): abgeschlossene Ausbildung als Hortlerzieher(in)

Koch bzw. Köchin: abgeschlossene Ausbildung als Koch, nach Möglichkeit mit Diätausbildung, selbständiges Arbeiten und Erfahrung in Großküchen (Gemeinschaftsverpflegung) erwünscht. Mithilfe bei Küchen- und Speisesaalreinigung.

Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Dem Bewerbungsbogen sind ein handgeschriebener Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und von den Personaldokumenten und ein Foto beizufügen.

Für den Bürgermeister:  
Der Referatsleiter:  
Ruckerbauer

Magistrat Steyr, Baurechtsamt  
Bau3-610/90

Zufahrt Campingplatz Münchenholz - Erklärung zum Ortschaftsweg

## Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr beschlossen in der Sitzung vom 21. März 1991 betreffend der neu zu errichtenden Zufahrtsstraße zum Campingplatz zwischen Forellenweg und Puschmann-Straße als Ortschaftsweg. Gemäß § 8 Abs. 1 Zif. 5, § 8 Abs. 3, § 9 Abs. 3 und § 45 des OÖ. Landesstraßenverwaltungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/1975 idGF., in Verbindung mit § 41 Abs. 2 Zif. 4 des Statutes für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., wird verordnet:

### I.

Die im Lageplan des Stadtbauamtes vom 10. Jänner 1991 rot ausgewiesenen Grundflächen zwischen dem Forellenweg und der Puschmann-Straße werden als Verkehrsfläche der Stadt Steyr neu ausgebaut und als Ortschaftsweg neu eingereicht und erklärt.

### II.

Diese Verordnung wird gemäß § 62 StS. 1980 im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an im Baurechtsamt des Magistrates der Stadt Steyr sowie im Planungsreferat des Stadtbauamtes durch 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:  
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung  
Bau6-7161/87

## Aufhebung der öffentlichen Ausschreibung

betreffend die Errichtung Kanalisation Wehrgraben-Süd

NS A 4 - Gaswerkergasse S 14 b - S 11,  
NK Wehrgrabengasse 3,  
NK Kohlaner,  
NK Direktionsstraße 1,  
NK Wehrgrabengasse 4,  
NK Schleifergasse.

Die angeführten Arbeiten wurden vom Magistrat Steyr am 15. Dezember 1990 öffentlich ausgeschrieben. Die Anboteröffnung fand am 21. 01. 1991 statt.

Wegen des außerordentlich hohen Preisniveaus war eine Vergabe nicht vertretbar und wird daher die Ausschreibung aufgehoben.

Für den Bürgermeister:

Der Baudirektor:

OSR Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Magistrat Steyr, Referat für Schule und Sport  
Schul-1436/91

## Anbotausschreibung

über die Lieferung von Schulartikeln als Freilernmittel für bedürftige Schulkinder der Steyrer Pflichtschulen:

Die Anbotausschreibung umfaßt:

1.) Schulhefte und Blöcke; 2.) Schreibmaterial; 3.) Zeichenmaterial; 4.) Div. Papiermaterial; 5.) Div. kleine Schulutensilien

Die Anbotunterlagen können ab 15. 5. 1991 beim Referat für Schule und Sport des Magistrates Steyr, Zimmer 225, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die Anbote sind bis spätestens 29. 5. 1991, 9.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, verschlossen und entsprechend gekennzeichnet abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tage um 10 Uhr beim Referat für Schule und Sport statt.

Der Stadt Steyr erwächst durch die Annahme der Anbote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber dem Anbotsteller.

Der Referatsleiter:  
OAR Anton Obrist



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt,  
Bau2-815/89

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 63 - Glaser - Sommerhuber

## Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 20. September 1990 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 63 - Glaser - Sommerhuber - wird hiemit gem. § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gem. § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., mit Erlaß des Amtes der OÖ. Landesregierung vom 19. März 1991, Zahl BauR-P-490043/2-1991, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 idGF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgendem Tage rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:  
Der Abteilungsvorstand:  
SR Dr. Maier

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt,  
Bau2-5947/89

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 83 - "Marktl" -

Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

## Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idGF., wird in der Zeit vom 15. Mai bis 12. Juli 1991 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 83 - Marktl - durch 6 Wochen, das ist vom 31. Mai 1991 bis einschließlich 12. Juli 1991 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Es ist beabsichtigt, eine unmittelbar an das Wohngebiet Feldstraße - Hochstraße angrenzende Fläche, welche die Grundstücke Nr. 1850/1 zum Teil und 1852/4, 1852/5, 1858/1, je Kat. Gem. Steyr, zur Gänze umfaßt, von Grünland in Wohngebiet umzuwidmen. Das neugeschaffene Wohngebiet soll zur Errichtung einer Atrium-Wohnanlage mit 8 Einheiten und zur Schaffung von 8 - 10 Einzelhausparzellen dienen.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Für den Bürgermeister:  
Der Abteilungsvorstand:  
SR Dr. Maier



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr - Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-39/74

## Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenster für das GWG-Objekt Steinbrecherring 1, 3, 5. Die Anbotunterlagen können ab 21. Mai 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bieter. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Kunststoffschnelltauschfenster - GWG-Objekt Steinbrecherring 1, 3, 5" verse-

hen, bis spätestens 11. Juni 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.30 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:  
Dir. OAR Brechtelsbauer



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr - Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-1/77

## Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenster für das GWG-Objekt Steinbrecherring 7, 9. Die Anbotunterlagen können ab 21. Mai 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden.

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Kunststoffschnelltauschfenster - GWG-Objekt Steinbrecherring 7, 9" versehen, bis spätestens 11. Juni 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.45 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:  
Dir. OAR Brechtelsbauer



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr - Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-29/71

## Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenster für das GWG-Objekt Wokralstraße 23, 25. Die Anbotunterlagen können ab 21. Mai 1991 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates

Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Angebote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Ein Ersatz der Kosten der Anboterstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Kunststoffschnelltauschfenster - GWG-Objekt Wokralstraße 23, 25" versehen, bis spätestens 11. Juni 1991, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:  
Dir. OAR Brechtelsbauer

# NEMETSCHKE REISEN

4400 Steyr, Bahnhofstr. 10, Tel. 07252/233810, 24081

## Urlaub bei Freunden

**HEILIGENGEIST - KÄRNTEN** 16. - 22. 6.  
Pauschalpreis: S 4.390,- inkl. Fahrt, Ausflüge, Halbpension im Komforthotel EBNER, Begrüßungs-Cocktail, Frühstücksbuffet, abends 3 Menüs zur Wahl, Salatbuffet, Spezialitätenabend, Freischwimmbad, Sauna, Reiseleitung. GELEGENHEIT ZUM BESUCH DER ERLEBNISWELT „TERRA MYSTICA“.

**TIROLER ALPENTÄLER - Zur Zeit der Alpenrosenblüte - Standort Wens im Pitztal** 29. 6. - 4. 7.  
Pauschalpreis: S 2.950,- inkl. Fahrt, Ausflüge, Halbpension im familiär geführten Hotel PITZTALERHOF, mit Sauna und Solarium, Reiseleitung.

**KULTUR UND ERHOLUNG IN GRIECHENLAND** 21. 6. - 6. 7.  
Meteora-Klöster - Delfi - Insel Skiathos und Skopelos - Saloniki - Badeaufenthalt im Hotel Christaras in Chalkidike/Sithonia.  
Pauschalpreis: S 9.690,- inkl. Fahrt im Komfortbus, Halbpension in guten Hotels, Ausflüge lt. Programm, Reiseleitung.

**WÖCHENTLICHE FLUGREISEN AB LINZ IN UNSER GRIECHENLAND-PARADIES CHALKIDIKE/SITHONIA - Hotel TORONEUS** ab 14. 6. - 19. 7.  
1 Woche: S 6.570,- 2 Wochen: S 8.810,-  
inkl. Flug, Nächtigung/Frühstück, Transfer, Reiseleitung.  
Kinderermäßigung: Im Doppelzimmer mit 2 Erwachsenen zahlen Kinder von 2-12 Jahren nur S 3.000,- für Flug und Nächtigung.

**SELBSTFAHRER-ANGEBOT:** Pro Woche für Nächtigung/Frühstück: S 2.240,-

## Einführung eines neuen Mehrfahrten-scheinsystems

Mit 1. Juli 1990 wurde beim Verkehrsbetrieb ein neues Fahrgelderhebungs- und Fahrscheinentwertungssystem eingeführt. Im Zuge dieser Umstellungen wurden anstatt der bisherigen 10- und 20-Fahrtscheine sogenannte Streifenkarten (5-, 10- und 20-Fahrten) eingeführt.

Wie die Praxis gezeigt hat, ist die Handhabung dieser Streifenkarten, besonders für ältere Personen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden, die ein Überdenken des bisherigen Systems nötig machten.

Ab 1. Juni 1991 wird das derzeit bestehende Mehrfahrtscheinsystem abgeändert. Statt der bisherigen Streifenkarten wird es ab diesem Zeitpunkt auch Mehrfahrtscheine in Blockform geben, wobei der 10- und 20-Fahrtschein aus jeweils 10 Einzelblättern

zu je 2 Fahrten und der 5-Fahrtschein aus 5 Einzelblättern zu 1 Fahrt berechtigt. Die bisherigen Streifenkarten bleiben bis auf weiteres gültig. Jedes Einzelblatt hat an jedem Ende ein Entwertungsfeld (10- und 20-FS), wobei bei Antritt einer Fahrt pro Person eines dieser Felder im Fahrscheinentwerter zu entwerten ist.

Aufgrund der geringen Größe des Mehrfahrtscheins kann dieser entgegen den bisherigen Streifenkarten leicht in jeder Geldbörse mitgenommen werden und kann durch die Teilbarkeit auch auf mehrere Familienmitglieder aufgeteilt werden.

Die Stadtwerke sind der Ansicht, daß sie mit dieser Änderung nicht nur den Wünschen der Fahrgäste entgegenkommen, sondern einen weiteren Anreiz für die Benützung der preisgünstigen Vorverkaufscheine setzen.



### Raumausstatter Otto Löger

TAPEZIERERMEISTER

HANDKUNST-  
MANUFAKTUR

DAMBERGGASSE 21 - 4400 STEYR - TELEFON 22 5 24

EIGENE FACHWERKSTÄTTE

...Ihr vielseitiger Spezialist für die textile Raumgestaltung!

## BRENNSTOFFE MIT SERVICE

4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 15 - Telefon 0 72 52 / 23 2 26

## Beschlüsse des Verkehrsausschusses

Der gemeinderätliche Verkehrsausschuß beschloß in seiner Sitzung am 4. April folgende Maßnahmen:

Anbringung von Stoptafeln an der Kreuzung Feldstraße - Steiner Straße und August-Moser-Straße - Steiner Straße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Benutzer des Radweges. Dem Antrag, an der Kreuzung August-Moser-Straße - Ennser Straße eine Stoptafel anzubringen, wurde zugestimmt, es ist vom Amt allerdings noch mit der Bundesstraßenverwaltung Kontakt aufzunehmen. - Der neu errichtete Weg entlang der Ennser Straße wird bis zur Stadtgrenze bei der Niedergleinker Straße zum Geh- und Radweg erklärt. Am nördlichen Fahrbahnrand der Ahrerstraße von der Kreuzung mit der Punzerstraße bis zum Eingang des Hauses Ahrerstraße 12 wird ein zeitlich unbeschränktes Halteverbot errichtet. - Vor dem Hause Ofnerstraße 6 wird ein Behindertenparkplatz errichtet. Am nördlichen Fahrbahnrand der Schlüsselhofgasse zwischen der Ostseite des HTL-Schuleinganges und der Kreuzung mit dem Steinwändweg wird in Verlängerung des bestehenden Halteverbotes auf eine Länge von 15 m ein zeitlich unbeschränktes Halteverbot erlassen. Der Bergerweg vom Haus Nr. 47 bis zur Stadtgrenze wird zum Geh- und Radweg erklärt. - Die Ortstafel an der Kleinraminger Straße wird zur Hebung der Verkehrssicherheit um 50 m stadtauswärts versetzt.

Für den Stadtteil Neuschönau wird eine 30 km/h-Zonenbeschränkung erlassen, die folgende Straßenzüge erfaßt: Bergerweg zwischen Haus Nr. 1 und Haus Nr. 47, Schiffmeistergasse, Stadlgasse, Bahndammgasse, Mittelstraße, Österreicherstraße, Neubaustraße, Marienstraße, Hermannstraße, Jenschkestraße, Neuschönauer Hauptstraße, Isabelhofweg.

Am nördlichen Fahrbahnrand der Haratzmüllerstraße im Bereich zwischen den Häusern Nr. 31 und 33 wird auf die erforderliche Länge ein zeitlich unbeschränktes Halteverbot erlassen. - Für die Schwamingerstraße wurden folgende Verkehrsmaßnahmen beschlossen: Errichtung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes am südlichen Fahrbahnrand der westlichen Zufahrt zur Christkindlstraße bis zur Südwestecke der Garage des Hauses Nr. 6 und die Errichtung eines zeitlich unbeschränkten Halteverbotes am nördlichen Fahrbahnrand ab der westlichen Zufahrt zur Christkindlstraße bis zur Kreuzung mit der unbenannten Verbindungsstraße zum Christkindlweg. Die Ortstafel wird um ca. 10 m stadtauswärts versetzt. - Für die Neustiftgasse zwischen der Kreuzung mit der Waldrandstraße und der Unterwaldstraße wird ein beidseitiges, zeitlich unbeschränktes Halteverbot erlassen. - An der Kreuzung Sierninger Straße - Annaberg wird eine Ampel mit Drucktastenanforderung errichtet. Laut Auskunft der Bundesstraßenverwaltung soll die Ampel noch vor Schulbeginn im September 1991 fertiggestellt sein. Die Stadt hat hierzu einen Kostenbeitrag in Höhe von 50 Prozent zu leisten.

Die Firma Illecker kann einen Schanigarten am Ennskai hinter dem ehemaligen Kreis-



## Rot-Kreuz-Auslandseinsatz mit Unterstützung der Stadt Steyr

In Vertretung des Bezirksstellenleiters der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Steyr Stadt, Bürgermeister Heinrich Schwarz, übernahm der stellvertretende Bezirksstellenleiter Dr. Gerhard Alphasamer am 25. April die Verabschiedung von 9 ehrenamtlichen Steyrer Rot-Kreuz-Mitarbeitern, die sich im Rahmen einer RK-Hilfsaktion freiwillig zur Betreuung kurdischer Flüchtlinge im türkisch-irakischen Grenzgebiet bereit erklärt hatten. Diese Rot-Kreuz-Aktion wird auch von der Stadt Steyr finanziell unterstützt. Die Teilnehmer sind der Steyrer Arzt und Rot-Kreuz-Katastrophenreferent Dr. Urban Schneeweiß, die Sanitäter Gerhard Bäumler, Eugen Collognath, Gerald Göd, Martin Hornhuber, Konrad Kaiserlehner, Reinhold Kräter, Ing. Robert Schmidt und Josef Strutzenberger. Am 26. April um 4 Uhr früh fuhr die Helfer nach Linz, um von dort mit dem Flugzeug in das Einsatzgebiet nahe der türkischen Stadt Batman zu gelangen.

Den Rot-Kreuz-Mitarbeitern wurde bei einer Lagebesprechung in Linz dargelegt,

daß sie bei diesem Sanitätseinsatz eine äußerst schlechte medizinische Versorgung der kurdischen Flüchtlinge erwarten wird. In einem einzigen Lager haben ca. 60.000 Menschen ihre Zelte aufgeschlagen.

Gemeinsam mit 2 weiteren Ärzten und 17 RK-Kollegen aus Oberösterreich betreuen die 9 Steyrer, geimpft gegen Hepatitis, Cholera, Tetanus, Typhus und Malaria, in einem Lager rund um die Uhr eine Pflegetation, eingerichtet für 50 Patienten, und 2 Ambulanzzelte. Verbrennungen, oft durch Napalm verursacht, Erfrierungen und Schußverletzungen müssen versorgt werden. Geburtshilfe, internistische und auch chirurgische Notfälle bedürfen einer Behandlung. Wegen der Lagerstruktur - auf engstem Raum leben 60.000 Menschen - tragen besonders häufig Kinder schwere Verletzungen davon. Trotz all dem, oder gerade deshalb, wissen sich die neun Steyrer an einem Ort, wo sie im Rahmen des Roten Kreuzes einen sinnvollen und ziel-führenden Sanitätseinsatz erbringen können.

gericht errichten. - Am östlichen Fahrbahnrand der Michael-Sieberer-Straße von der Höhe der Trafo-Station bis zur Nordwestecke der Liegenschaft Nr. 7 wird ein zeitlich unbeschränktes Halteverbot erlassen.

## Veranstaltungen im Dominikanerhaus

Do, 23. 5., 19 Uhr: GULASCH IN VARIATIONEN - Berta Kastner; Anmeldung!

Do, 23. 5., 9 Uhr: FRAUEN-KONTAKT-CAFE (jeden Donnerstag vormittag)

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 9 Uhr: AKADEMIE AM VORMITTAG. - Mi, 5. Juni: DER MENSCH AUF DER SUCHE NACH SINN. Die drei Sinnbereiche unseres Lebens: das Ethische, das Erfüllende, das Gestalterische

als Gabe und Aufgabe - Dr. Georg Wildmann, Linz.

Fr, 14. 6., 20 Uhr: Konzert: ERDE - WASSER - FEUER - LUFT - MUSIK, eine Weltmusikwanderung. Gerhard Lipold/freischaffender Künstler. Mitveranstalter: Kulturamt der Stadt Steyr.

Sa, 15. 6., 14 bis 22 Uhr und So, 16. 6., 10 bis 17 Uhr: TANZSEMINAR: TANZ DER ELEMENTE - Brigitta und Gerhard Lipold; Anmeldung!

Jeden 2. Dienstag im Monat: TEERUNDE - Kontakte knüpfen und erhalten. - Ausnahme: Samstag, 15. 6.: 14 bis 16 Uhr: KRÄUTERWANDERUNG ab Gasthaus Schweinschwaller, Dietachdorf; Gertraud Preiss, Dietach.

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 9 Uhr: MÜTTERTREFF. - Mi, 19. 6.: Fröhliche Sommerzeit.

**F**rau Ingrid EHRENHUBER ist im Stadtsenat für das Zentralaltersheim, die Seniorenbetreuung und die Kindergärten zuständig. Im folgenden Beitrag gibt sie eine Darstellung der Altersstruktur in unserer Stadt und den damit verbundenen Konsequenzen für die Einrichtungen der Pflege und Betreuung unserer betagten Mitbürger.

Die Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre und auch der Zukunft ist gekennzeichnet durch einen drastischen Anstieg des Anteils älterer Personen an der Gesamtbevölkerung.

Der Grund für diese Zunahme liegt einerseits in der Erhöhung der Lebenserwartung - verursacht durch verbesserte Wohn- und Arbeitsbedingungen, gesündere Ernährung und nicht zuletzt den raschen medizinischen Fortschritt - andererseits einen ebenso drastischen Rückgang der jüngeren Personen.

Der Anteil der über 65jährigen wächst ständig und wird im Jahre 2000 in OÖ ca. 20 Prozent der Gesamtbevölkerung betragen. Besonders

Frau Stadtrat  
Ingrid  
EHRENHUBER



zu knüpfen und in eine Gemeinschaft eingliedert zu werden.

Wenn altersbedingte Behinderungen die Mobilität einschränken, die Erfüllung der Alltags- und Haushaltsaufgaben beschwerlich wird, ist es notwendig, die entsprechenden Hilfen anzubieten. Eine ganze Reihe von Maßnahmen wurde bereits gesetzt, die allerdings weiter auszubauen sind. Ich darf hier nur den Bau der Pensionistenwohnhäuser, die

stieg die Zahl durch Zu- und Umbauten auf nunmehr 196 an, dazu kommt die Vormerkliste, die derzeit etwa 50 dringende Fälle zur Aufnahme umfaßt.

Eine Langzeit-Pflegeabteilung im LKH Steyr brächte nicht nur eine Entlastung der Pflegebettensituation im ZAH, sondern läge auch infolge des Rehabilitationscharakters derartiger Einrichtungen im Interesse der Menschen. Seit vielen Jahren fordern wir vom Land OÖ die Errichtung einer Geriatrischen Abteilung im LKH Steyr. Im Interesse unserer Bürger werden wir uns weiterhin verstärkt dafür einsetzen und hoffen nun auf die Erfüllung der Zusage, daß nach Abschluß der Ausbauphase auch die Geriatrische Abteilung in Betrieb geht.

Der Schwerpunkt unserer Altenbetreuung liegt daher in unserem Zentralaltersheim. Zum ohnehin hohen Zuschußbedarf von jährlich ca. 30 Mill. S kommt die notwendige Investitionstätigkeit, einerseits zur Sanierung des Hauses, andererseits zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bewohner.

# Das Wohlbefinden der Senioren ist uns ein besonderes Anliegen

hoch ist der Anteil sehr alter Menschen - jener über 85 Jahre. So hat sich in Steyr z. B. der Anteil der über 80jährigen von 1981 bis 1991 um ca. 28 Prozent erhöht.

Die Entwicklung zeigt, daß die traditionelle Verknüpfung der Begriffe Alter und Hilfsbedürftigkeit keinesfalls mit dem Erreichen eines bestimmten Lebensalters verbunden ist. Die Seniorenbetreuung umfaßt daher einen relativ großen Lebensbereich, kann grob in 3 Problemphasen eingeteilt werden und reicht vom Ausscheiden aus dem Berufsleben bis zum Angebot des benötigten Pflegebettes.

Ein erfreulich großer Teil unserer "Jungpensionisten" ist noch sehr aktiv und beweglich. Hier liegen unsere Bemühungen darin, entsprechende Freizeitbeschäftigung anzubieten, sei es durch spezielle Veranstaltungen und Kurse, Bildungsfahrten, Lichtbildvorträge, Seniorenwochen, Kur- und Erholungsaufenthalte zu entsprechend günstigen Bedingungen. Dazu bieten die Seniorenclubs in den einzelnen Stadtteilen nicht nur ein reichhaltiges Kulturprogramm durch Filmvorführungen und Vorträge, es werden auch Ausflüge veranstaltet und gemeinsam Veranstaltungen besucht. Auch die Geselligkeit wird entsprechend gepflegt, viele nette Runden - ob beim Kartenspiel oder sonstigen Gesellschaftsspielen - sind bereits entstanden. Vor allem für die alleinstehenden Senioren bietet sich die Möglichkeit, entsprechende Kontakte

Aktion "Essen auf Räder" und die mobile Hauskrankenpflege erwählen.

Die echte Altenbetreuung beruht derzeit auf 2 Säulen: Der sogenannten "Offenen Altenbetreuung" und der Unterbringung in einem Alten- oder Pflegeheim.

Es ist erstrebenswert und vor allem menschlicher, wenn der alte Mensch so lange wie möglich seinen Lebensabend in der gewohnten, vertrauten Umgebung verbringen kann. Aus diesem Grund unterstützen wir mit hohen finanziellen Mitteln die Tätigkeit des Vereines Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, der sich seit dem Jahre 1985 des erwähnten Personenkreises besonders annimmt. Die Stadt wird demnächst die Personalkosten für 10 hauptamtliche Althelfer übernehmen.

Ist jedoch aufgrund einer Behinderung eine ständige Pflege und Betreuung notwendig, müssen diese Menschen schließlich stationäre Einrichtungen in Anspruch nehmen. Dies aber auch deshalb, weil durch die Zunahme der Berufstätigkeit weniger Frauen die Betreuung von Angehörigen übernehmen können, viele alte Menschen alleine leben und die Wohnverhältnisse eine Pflege zu Hause oftmals sehr schwer ermöglichen. Der Bedarf an Pflegebetten steigt trotz aller erwähnten Einrichtungen ständig, dies zeigt auch die Entwicklung in unserem ZAH. Standen ursprünglich 50 Pflegebetten zur Verfügung,

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Einführung eines Speisensystems mittels wärmegeämmter Tablettts und Portionierung in der Küche. Die Kosten für das notwendige Förderband, die Speisen- und Geschirrspender und schließlich das Geschirr betragen 3,5 Mill. S. Dieses System bringt aber sicherlich eine verbesserte Essensqualität, weil damit das Problem des raschen Auskühlens beseitigt wird. Eine positive Auswirkung auf unsere Diät- und Schonkost erwarten wir uns aufgrund der Anfang April eingestellten Diätassistentin.

Für die Bewohner unserer Heimabteilung wird die vorgesehene Installierung des Schwesternrufes und Einführung eines eigenen Nachtdienstes das Wohlbefinden und Sicherheitsgefühl entsprechend steigern. All diese Maßnahmen verursachen neben den Investitionskosten eine laufende Erhöhung der Personalkosten.

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Senioren ist uns auch in Zukunft ein besonderes Anliegen, daher werden wir uns weiterhin um bessere Voraussetzungen für eine gesicherte Lebensqualität für alle Senioren einsetzen.

Herzlichst Ihre

J. Ehrenhuber

# Steyrer Zentralkläranlage reinigt täglich 18.340 Kubikmeter Abwasser

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung hat in der zentralen Kläranlage im Jahresmittel 1990 täglich 18.340 m<sup>3</sup> Abwasser gereinigt. Die von der Behörde vorgeschriebenen Werte wurden wesentlich unterschritten.

Der biochemische Sauerstoffbedarf (BSB<sub>5</sub>) des Auslaufes wurde im Jahresmittel um 62 Prozent unterschritten (7,54 mg/l statt max. 20,0 mg/l). Der chemische Sauerstoffbedarf (CSB) wurde um 58 Prozent unterschritten (31,2 mg/l statt max. 75,0 mg/l). Der Ammoniumgehalt des Auslaufes betrug im Jahresmittel 2,55 mg/l (NH<sub>4</sub>-N), der Nitratstickstoffgehalt betrug 7,51 mg/l (NO<sub>3</sub>-N). Eine entsprechende Nitrifikation (Umwandlung von Ammonium zu Nitrat), sowie Denitrifikation (Umwandlung des Nitrates zu gasförmigem Stickstoff) konnte somit erreicht und hier bereits künftige Emmissionsrichtlinien eingehalten werden. Der Phosphor-Phosphatwert liegt bei ca. 5,0 mg/l, wobei es bislang keine Grenzwertvorschriften gegeben hat. Künftig wird eine Phosphorentfernung unter Beachtung der neuen Emmissionsrichtlinien erfolgen müssen. Eine entsprechende Studie wurde bereits in Auftrag gegeben.

Vorfluteruntersuchungen durch das Bundesamt für Gewässergüte in Kaisermühlen haben für den Ennsfluß eine Gewässergüte II mit Tendenz in Richtung I ergeben; dies sowohl oberhalb als auch unterhalb des Kläranlagenauslaufes.

## Neuer Kanal-Spülwagen

Zur Wartung der Verbandskanäle und sämtlicher Ortskanäle hat der Reinhaltungsverband ein weiteres Fahrzeug angekauft. Hierbei handelt es sich um einen modernst ausgestatteten Kanalspül- und Schlammsaugwagen, wobei auf die Geräuschminderungen ein besonderes Augenmerk gelegt wurde. Nicht nur, daß es sich um einen "lärmmarmen" LKW handelt, es

wurde durch eine entsprechende technische Konzeption im Kompressorenbereich auch eine erhebliche Lärmsenkung erreicht.

Durch die Fertigstellung des Nebensammlers A 5 in Unterhimmel und die damit verbundene Inbetriebnahme der Pumpstation G konnten die Gebiete Unterhimmel, Tinsting und Schwamming an das Netz geschlossen werden. Nach den Bauarbeiten wird der Reinhaltungsverband gemeinsam mit der Stadt Steyr die Straßen instandsetzen.

Die Bauarbeiten auf der Großbaustelle "Ortskai" schreiten zügig voran. Der Terminplan konnte - vor allem dank der Witterungs- und

Wasserstandsverhältnisse - bislang eingehalten werden.

Das im Jahre 1989 in Betrieb genommene Pumpwerk A/B am linken Steyr-Brückenkopf wurde mit modernsten Abwasserpumpen ausgerüstet. Leider verursachen in das Kanalsystem geworfene Textilien - hier insbesondere Strumpfhosen - sehr große Störungen.

Es wird daher in Erinnerung gerufen, daß für Textilien entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten von der Stadt Steyr angeboten werden und diese nicht in die Abwasseranlagen eingebracht werden dürfen.

## Jetzt neu in Steyr, Bahnhofstraße 15

### Was es alles gibt:

- ♥ flotte Minimode
- ♥ herzige Erstlingsausstattungen
- ♥ traumhafte Wiegen und Gitterbetten
- ♥ rasante Kinderwagerln
- ♥ alles "drumherum" - vom Quietschpupperl bis zur Wickelauflage und:
- ♥ Mode für werdende Mütter - unter allen Umständen bequemstens zu empfehlen!



mode für 0-6  
**minihaus**

NEU bei NEU  
EISENHANDLUNG GmbH & Co KG seit 1850  
**Gründler**  
**Rasenmäher:**  
**TORO**  
**HUSQVARNA**  
**YANMAR**  
Haager Straße STEYR Kirchengasse  
Telefon 63361 Telefon 62972

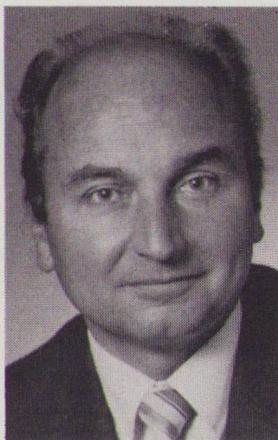
**S**tadtrat Ing. Othmar SCHLOSSGANGL ist im Stadtsenat für Bauwesen, Baurecht sowie Markt- und Veterinärwesen zuständig. Im folgenden Beitrag gibt er einen Überblick über das Kanalbauprogramm der Stadt in den vergangenen Jahren und eine Vorschau auf künftige Vorhaben.

Das gesamte Kanalnetz der Stadt Steyr weist derzeit eine Länge von rd. 135 km auf. Dazu kommen noch rd. 25 km Sammelkanäle des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung (RHV).

Seit 1975 wurden ca. 52 km Hauptkanäle mit einem Aufwand von rd. 210 Mill. S entsprechend den Richtlinien des Wasserwirtschaftsfonds neu errichtet.

Derzeit sind schon fast 90 Prozent der 42.000 Einwohner an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Im Vergleich mit anderen Städten Österreichs gleicher Größenordnung weist Steyr einen sehr hohen Anschlußgrad auf. Als

Stadtrat  
Ing. Othmar  
SCHLOSSGANGL



gleichzeitig fand eine Trennung in ein örtliches (städtisches) und überörtliches (RHV) Kanalnetz statt.

Die Bauvorhaben werden auf Basis von Detailprojekten in größeren Bauabschnitten, die 5 bis 10 Jahre im voraus festgelegt sind, abgewickelt.

Im Rahmen des laufenden Bauabschnittes 05 werden 14.176 lfm Kanal mit einem Kosten-

trägern und die Erarbeitung von Vorschlägen für den Straßenbau und die Gestaltung des Straßenraumes. Auf guten Kontakt mit den durch die Baumaßnahmen betroffenen Anrainern wird besonderer Wert gelegt.

Dabei wird seitens des Stadtbauamtes getrachtet, alle relevanten Baumaßnahmen zu koordinieren, sodaß spätere Aufgrabungen entfallen können. Als Beispiel dazu seien die Kanalneubauten in Steyrdorf - Sierningerstraße, Direktionsstraße, Frauenstiege, Frauengasse - angeführt, wo neben dem Kanalbau Neuerlegungen von Post, OKA, Gas, Wasser, LIWEST und Straßenbeleuchtung durchgeführt wurden. In einem wurde auch der Straßenraum neu gestaltet.

Neben den großen Neubauprojekten werden kleinere Mißstände und Schäden am bestehenden Kanalnetz laufend behoben. Die laufende Wartung und Überprüfung des gesamten Kanalnetzes besorgt der RHV Steyr und Umgebung mit zwei Kanalspülwägen im Auftrag der Stadt Steyr.

Im Stadtgebiet sind 5.680 Objekte registriert, von denen bei 375 die Entsorgung über eine bestehende Senkgrube und bei 164 über Kleinkläranlagen erfolgt. Unter Beibehaltung des geplanten Ausbaufortschrittes werden diese Anlagen bis 1994 auf ca. 120 Senkgruben und ca. 40 Objekte mit Kleinkläranlagen reduziert werden.

Ein Anschluß aller Objekte, was einem 100prozentigen Anschlußgrad entspräche, ist auch in Zukunft aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht sinnvoll, da es sich zum überwiegenden Teil um relativ weit vom nächsten Kanalstrang entfernte Einzelgebäude, wie z. B. Bauernhöfe, handelt.

Nach Abschluß dieser von privater Seite zu tätigen Maßnahmen wird das gesamte Stadtgebiet von Steyr eine vorbildliche und dem neuesten Stand der Technik und unter Rücksichtnahme auf die Umwelt entsprechende Entsorgung der Abwässer aufweisen.

Als Folge der bisher durchgeführten umfangreichen Maßnahmen zur Entsorgung und Reinigung der anfallenden Abwässer hat sich die Wassergüte der Enns in den vergangenen Jahren laufend verbessert. Im neuesten Österreichischen Wassergüteatlas scheint die Enns unterhalb von Steyr mit der Wassergüte II auf.

Mit freundlichen Grüßen

# Kanalbauprogramm der Stadt Steyr

wesentliches Neubaugebiet verbleibt der Bereich Wehrgraben-Süd/Christkindl, der schon in den nächsten Jahren erschlossen wird.

Standen zu Beginn des Kanalbauprogrammes die Neubauten mit ca. 80 Prozent des Bauvolumens im Vordergrund, verschiebt sich der Schwerpunkt der Baumaßnahmen zunehmend hin zur Erneuerung alter, zum Teil baufälliger sowie technisch und hydraulisch überlasteter Kanäle. Im Altstadtbereich von Steyr existieren Kanäle, die seit mehr als 100 Jahren in Verwendung stehen. Zum Teil sind diese Kanäle noch in erstaunlich gutem Zustand. Dennoch müssen sie entsprechend dem neuesten Stand der Technik und aufgrund von gesetzlichen Vorschriften erneuert werden. Früher erfolgte die Ableitung der Abwässer direkt in die Enns oder Steyr und ihre Nebenarme. Erst mit der Errichtung der Zentralen Kläranlage in Hausleiten und der großen Sammler entlang der Flußufer wurden die ungeklärten Abwässer von den Vorflutern ferngehalten.

Nach Erstellung eines generellen Entwässerungsplanes für die Stadt Steyr wurden die ersten Baumaßnahmen gesetzt. Mit der Einbindung der Umlandgemeinden und der Gründung des Reinhaltungsverbandes Steyr mußten die Grundlagen für das übergeordnete Entwässerungsnetz neu erstellt werden,

aufwand von rd. 100 Mill. S von 1986 bis 1992 neu gebaut. Der Bauabschnitt 06, Beginn 1988, läuft noch bis zum Jahr 1994 und weist einen Kostenrahmen von rd. 45 Mill. S auf. Der nachfolgende Bauabschnitt 07 umfaßt im wesentlichen die Stadtteile Wehrgraben-Süd und Christkindl und ist derzeit in Vorbereitung.

Im vergangenen Jahr 1990 lagen die Schwerpunkte für den Kanalbau in den Projektgebieten Steyrdorf, Schlüsselhofsiedlung, Fischhub-Plenklberg, Tabor-Taschelried, Industrieaufschließung Hinterberg und am Bergerweg. Für das laufende Jahr sind Kanalbauarbeiten in Steyrdorf (Gschaiderberg, Wasserberg, Mehlgraben, Schnallentorweg, Alte Wolfenstraße, Fabrikstraße), am Wehrgraben (Gaswerk-gasse, Wehrgrabengasse), am Plenklberg (Bundesstraße), am Tabor (Enns-erstraße, Holubstraße), in der Berggasse und in der Messererstraße sowie für die Aufschließung Krenngründe mit einem Kostenaufwand von rd. 23 Mill. S vorgesehen. Laufende Maßnahmen aus dem Vorjahr werden fortgeführt und fertiggestellt.

Die begleitende Aufsicht hinsichtlich Planung, Ausschreibung und Baudurchführung wird zur Gänze durch das Stadtbauamt wahrgenommen, ebenso die erforderlichen Koordinationsmaßnahmen mit den Leitungs-

# Kompost-Förderungsaktion wird verlängert

Als großer Erfolg erwies sich die Kompostförderungsaktion, welche seitens der Stadt Steyr und dem Land Oberösterreich durchgeführt wurde. Im Zeitraum vom 1. September bis zum 31. Dezember 1990 wurden insgesamt 2.262 Komposter seitens des Landes und der Stadt gefördert. Es handelt sich bei diesen Kompostern um ein Produkt aus Altkunststoffen, welche von der Steyrer Bevölkerung gesammelt werden. In diesem Zusammenhang wird die Steyrer Bevölkerung ersucht, Altkunststoffe nur bei den jeden 1. Samstag im Monat stattfindenden Problemmüllsammlungen abzugeben. Durch den Einsatz dieser Komposter wird damit gerechnet, daß um ca. 700 Tonnen wiederverwertbarer Müll weniger auf der Städtischen Mülldeponie landet und dadurch deren Lebensdauer verlängert wird. Aufgrund des großen Erfolges wird nunmehr die Komposteraktion, beginnend mit 15. Mai bis zum 31. Dezember 1991, mit

den gleichen Rahmenbedingungen fortgesetzt: 1 Kompostbehälter kostet S 1.005.-, die Käufer zahlen aber nur S 50.-, weil S 800.- das Land und S 155.- die Stadt besteuern.

Falls Sie an der Komposteraktion interessiert sind, werden Sie ersucht, persönlich bei der Magistratsabteilung XII, Umweltschutz und Bürgerdienst, 4400 Steyr, Promenade 9, zu erscheinen, um dort ein entsprechendes Förderungsformular auszufüllen. Beendet wird diese Aktion mit 31. Dezember 1991. Pro Familie bzw. Haushalt kann im gesamten Förderungszeitraum nur für einen Wohnsitz (Haupt- oder Nebenwohnsitz) um Förderung eines Kompostbehälters angesucht werden. Sollten sich diesbezüglich weitere Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an die zuständige Magistratsabteilung XII, Umweltschutz und Bürgerdienst, unter der Umwelttelefonnummer 25711/244 oder 299.

## Steyr Verteilergetriebe für deutsche Bundeswehrkrane

Die Zusammenarbeit zwischen der Steyr Antriebstechnik und dem größten europäischen Kranhersteller Liebherr wird ausgeweitet. Bei der Antriebstechnik arbeitet man mit Hochdruck an der Auslieferung der ersten von insgesamt 208 Verteilergetrieben VG 1200. Die Getriebe - das Herz jedes Allradantriebes - werden in Liebherr-Fahrzeugkrane mit 20 Tonnen Traglast eingebaut, die für die deutsche Bundeswehr bestimmt sind.

Dem Auftrag an den deutschen Kranhersteller war eine mehrjährige Erprobungsphase vorangegangen, bei der die Steyr-Verteilergetriebe härtesten Belastungen entsprechen mußten. Die Lieferungen für diesen Auftrag im Gesamtwert von über 10 Mill. S werden 1994 abgeschlossen sein.

Das neueste, für höchste Drehmomente ausgelegte Steyr Verteilergetriebe VG 2000 wird in den größten Liebherr-Mobilkränen mit 100 bis 300 Tonnen Tragfähigkeit verwendet und hat kürzlich bei einem spektakulären Brückenbauvorhaben im Schweizer Kanton Appenzell seine Feuerprobe bestanden. Die Kranarbeiten zur Errichtung der 268 Meter langen Stahlbetonbrücke, 76 Meter über dem Hundwiler Tobel, mußten absolut stoßfrei und innerhalb eines genau festgelegten Arbeits- und Ausladungsbereiches ausgeführt werden.

Im Rahmen der nun schon fünfzehn Jahre dauernden Zusammenarbeit mit Liebherr konnten bisher rund 1300 Steyr Verteilergetriebe der Typen VG 1200 und VG 2000 im Gesamtwert von 65 Mill. S an das Liebherr-Werk Ehingen/Donau geliefert werden.

STEYRER WINDSURFCLUB VERANSTALTET "SURF-OPENING". Auf dem Clubgelände des ASKÖ Steyrer Windsurfclubs in Ebensee-Rindbach findet am 25. und 26. Mai ein "Surf-Opening" statt. Alle Surfinteressierten sind eingeladen, auf dem im letzten Jahr völlig neu adaptierten Clubgelände mit Clubhaus am Saisonöffnungsfest des Windsurfclubs teilzunehmen. Am Surf-eldorado des Traunsees wird ein abwechslungsreiches Programm geboten: Gratistest der topaktuellen Surfboards, Fun-Race sowie ein Grillfest. Es besteht auch eine beschränkte Übernachtungsmöglichkeit für Camper. Nähere Informationen unter der Telefon Nr. 228384 und 27879.

KOMPOSTER ALS BELOHNUNG. Als besonders aktiv im Bereich des Umweltschutzes zeigen sich schon seit Jahren die Mitglieder der Lebenshilfe Steyr. So wirkten sie u. a. tatkräftig mit bei der laufenden Baumpflanzaktion, welche von der Umweltschutzabteilung organisiert wird. Dies nahm Umweltstadtrat Dkfm. Zagler zum Anlaß, der Lebenshilfe einen Recycling-Komposter kostenlos zur Verfügung zu stellen.

## WERTSICHERUNG

März 1991

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
Februar	111,8
März	112,1
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Februar	173,8
März	174,3
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Februar	305,0
März	305,8
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Februar	388,6
März	389,7
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Februar	389,8
März	390,9
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Februar	2.943,0
März	2.950,9
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Februar	3.414,8
März	3.424,0
1938 = 100	
Februar	2.900,4
März	2.908,2

## Lärm vermeiden!

Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß laut Verordnung des Gemeinderates vom 29. November 1984 der Betrieb von Garten- und sonstigen Arbeitsgeräten, insbesondere Rasenmäher, sofern sie nicht im Rahmen eines Gewerbe- oder Industriebetriebes oder bei Tätigkeiten in der ortsüblichen land- und forstwirtschaftlichen Produktion Verwendung finden, nur an Werktagen Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und Samstag von 8 bis 16 Uhr zugelassen ist. Gegen Zuwiderhandelnde wird ein Verwaltungsstrafverfahren nach dem OÖ. Polizeistrafgesetz, welches Geldstrafen bis S 5.000.- vorsieht, durchgeführt.

DIENSTLEISTUNG NICHT GEFRAGT. Am 1. 9. 1989 wurde bei der Bundespolizeidirektion Steyr der sogenannte verlängerte Amtstag eingeführt. Mit diesem wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, außerhalb des täglichen Parteienverkehrs von 8 bis 13 Uhr an Donnerstagen von 15.30 bis 18 Uhr die Dienstleistungen des Paß- und Meldeamtes und des Verkehrsamtes in Anspruch zu nehmen.

Da diese Dienstleistung von der Bevölkerung zu wenig gefragt war, wird der verlängerte Amtstag mit sofortiger Wirkung wieder abgeschafft, sodaß die Dienstleistungen der genannten Ämter nur mehr im Rahmen des Parteienverkehrs täglich von 8 bis 13 Uhr in Anspruch genommen werden können.

**Der Schmuckfrühling ist wieder da!**

Silberringe ab S 195,00

Silberohrringe ab S 90,00

Halbedelsteinketten, 80 cm, ab S 140,00

**INKA**

Steyr - Grünmarkt 24 - Tel. 22 0 57

# Wesentliche Verbesserung der Zugverbindungen für die Region Steyr ab 2. Juni

Mit Einführung des "Neuen Austrotakts" (NAT) ab 2. Juni 1991, wird die Region Steyr mit neuen Zugverbindungen in das Inter-City- und in der Folge auch in das Euro-City-Netz eingebunden.

Die Einrichtung eines 2-Stunden-Eilzugtaktes Linz - Garsten - Linz, mit Aufenthalten in Enns, St. Valentin, Steyr-Münichholz und Steyr und einer Fahrzeit von nur 36 Minuten, alternierend mit 2-Stunden-Regionalzugtakt Linz - Garsten - Linz, mit Aufenthalt in allen Bahnhöfen und Haltestellen, verbessert die Anbindung an die Landeshauptstadt entscheidend. Durch perfekten Anschluß an den Inter-City-Verkehr in St. Valentin, verkürzt sich auch die Fahrzeit in die Bundeshauptstadt Wien auf nur 2 Stunden und 4 Minuten.

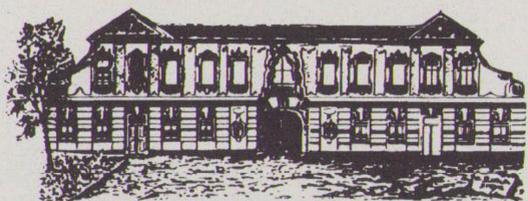
## Verbesserungen auf der Strecke Linz - St. Valentin - Steyr - Kleinreifling:

Die Anzahl der Züge zwischen St. Valentin und Steyr wird von 40 auf 59 erhöht. Zwischen Linz und Garsten wird ein 2-Stunden-Eilzugtakt, alternierend mit einem 2-Stunden-Regionalzugtakt installiert.

Eilzüge: Linz ab: von 8 bis 20 Uhr (alle 2 Stunden); Steyr an: immer um 37 Minuten später; Garsten an: immer um 41 Minuten später (Ausnahme - 18.42 Uhr).

## Gut essen! Wo?

**QUENCHOF**



**CAFE-RESTAURANT**

4400 Steyr, Spitalskystraße 12  
Telefon 0 72 52 / 26 2 28

**Gediegene Atmosphäre für Firmen- und Familienfeiern.  
Schöner, ruhiger Gastgarten!  
Umfangreiche Eiskarte!**

**NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:**

Di-Do und Sa 10-23 Uhr  
Mo u. Fr ab 17 Uhr; So 10-20 Uhr

## Goldener Ehrenring des ASKÖ-Bezirk Steyr für Hermann Leithenmayr

Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr wurde mit dem goldenen Ehrenring die höchste Auszeichnung des ASKÖ-Bezirk Steyr zu teil.

Der Steyrer ASKÖ-Bezirksobmann blickt auf eine 35jährige Funktionärs-tätigkeit zurück. Seine aktive Handball- und Stockschißtenlaufbahn mußte er 1970 verlet-zungsbedingt beenden. "Deine



Hans Zöchling überreicht Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr die hohe Auszeichnung. Foto: Markovsky

Gelenke sind kaputt. Du wirst sicher noch ein guter Funktionär!" prophezeite der Linzer Sportmediziner und Ex-Handball-Auswahlmann Dr. Reinhart Suckert. Wie recht er hatte. Nach Leithenmayrs Gründung der Handball-Sektion folgte die Grundsteinlegung der Wintersport- und Tennis-sektion beim ATSV Neuzeug. Weitere Stationen seiner Funktionärslaufbahn: Berufung in den Oö. Hand- und Faustball-verband, Obmann vom ATSV Neuzeug, Mitglied des Stadtsportausschusses und nun Stadtsportreferent. Das gemeinsame ASKÖ und ASVÖ-Projekt der Stock-

schützen und Tennisspieler im Wehrgraben ging ebenfalls auf seine Initiative zurück. Aus der kontinuierlichen Förderung aller Sparten ist sein sportidealistisches Engagement erkennbar. Neben der jährlichen Subvention aller Steyrer Sportvereine und der Unterstützung ihrer Bauvorhaben harren drei "große Brocken" der Realisierung: die Erneuerung des Hallenbades, die Überdachung der Kunsteisbahn und die Schaffung einer großen Sporthalle. "Bis 1997, dem Ende der Legislaturperiode, sind alle drei Projekte realisiert!" ist Hermann Leithenmayr optimistisch.

Regionalzüge: Linz ab: von 6.27 Uhr bis 20.27 Uhr (alle 2 Stunden mit geringen Abweichungen); Steyr an: .14; Garsten an: .19 (ebenfalls mit geringen Abweichungen).

### In der Gegenrichtung:

Eilzüge von Garsten zwischen 7.18 und 19.18 Uhr alle 2 Stunden darüber hinaus Züge mit leichten Abweichungen vom Takt; St. Valentin an: .38; Linz an: .57.

Außerdem gibt es zusätzliche Regionalzüge mit Inter-City-Anschluß in St. Valentin.

St. Valentin: von 6.42 bis 21.42 Uhr wird es hinkünftig 15 Inter-City-Anschlüsse Richtung Wien geben (jeweils .42 als Taktzeit); von 7.17 bis 22.17 Uhr wird es hinkünftig 16 Inter-City-Anschlüsse Richtung Salzburg - Innsbruck geben (jeweils .17 als Taktzeit).

Zusätzlich werden 5 Schnell-Verbindungen Richtung Wien und 6 Schnell-Verbindungen Richtung Linz - Salzburg (Passau) halten.

Anzahl und Taktzeiten der Regional- und Eilzüge:

28 Züge Richtung Linz um .38 +), 22 Züge Richtung Amstetten um .22 +), 30 Züge Richtung Steyr - Kleinreifling um .21 +), 17 Züge

Richtung Perg - Grein - Bad Kreuzen. +) = mit geringen Abweichungen

Steyr: Ab NAT 91 wird es für die Region Steyr folgende Zugverbindungen geben: von 4.56 bis 21.14 Uhr 17 Verbindungen nach Wien Westbf, von 6.08 bis 23.15 Uhr 26 Verbindungen nach Salzburg Hbf, von 1.05 bis 22.44 Uhr 31 Verbindungen nach Linz Hbf, von 3.55 bis 23.50 Uhr 30 Verbindungen von Linz Hbf, von 5.40 bis 22.10 Uhr 18 Verbindungen von Wien Westbf, von 3.05 bis 21.57 Uhr 22 Verbindungen von Salzburg Hbf.

Die Bahnlinie Kleinreifling - Amstetten wird ebenfalls mit Fahrplanwechsel optimal an die Westbahn angebunden. So besteht dann von 4.28 bis 20.42 Uhr stündlich die Möglichkeit nach Wien zu gelangen.

Tagesrandverbindung nach Graz und Innsbruck:

Kleinreifling ab 4.48 Uhr; Anschluß in Selzthal 6.32 Uhr IC 714 Grimming Innsbruck an 10.40 Uhr; in Selzthal 6.15 Uhr IC 711 Graz an 8.10 Uhr.

Zurück ab Innsbruck: 15.20 Uhr IC 611 Berg Isel (in Selzthal umsteigen). Zurück ab Graz: 17.50 Uhr IC 602 Herzog Tassilo (in Selzthal umsteigen), Kleinreifling an 21.09 Uhr.

# Rottenbrunner investierte 25 Mill. S für Tennis-Squash-Zentrum

Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete am 1. Mai auf der Sportanlage Rottenbrunner die mit fünf Spielfeldern größte Tennishalle Oberösterreichs und die zwei neuen Tennisplätze des Magistratssportvereines. "Ich bedanke mich bei Hermann Rottenbrunner für diese großen Investitionen. Hier wurde durch private Initiative die größte Tennishalle zwischen Wien und Salzburg geschaffen, ein Projekt, das breiten Kreisen der Bevölkerung zugute kommt", freute sich Bürgermeister Heinrich Schwarz bei der Eröffnung der Tennishalle.

1977 baute Rottenbrunner eine 2.200 m<sup>2</sup> große Tennishalle mit drei Plätzen. Es war dies damals die 3. Halle in Oberösterreich. - Ein Jahr später folgte die Fertigstellung des Lokales und der Garderoben sowie die Errichtung von drei Freiplätzen, 1984 folgte ein vierter. 1986 wurden alle Plätze mit einem Allwetterbelag versehen. 1988 entstanden zwei CHAMPION SQUASH COURTS, damit gab es eine Möglichkeit für den schnellsten Hallensport in Steyr. Da Tennis im Winter bereits zum Breitensport geworden ist, entschloß sich Rottenbrunner 1990 zum Ausbau der bestehenden 3-Platzhalle um weitere zwei Spielfelder auf nunmehr 5 Hallenplätze mit 3.400 m<sup>2</sup>. Rottenbrunner zählt im Jahresschnitt 9.000 Gäste und präsentiert damit eines der wichtigsten Sportzentren Steyrs.

## Die neuen Sauna- Zeiten im Städti- schen Hallenbad

Bis 30. Juni und von 15. bis 28. September gelten folgende Saunazeiten:  
Damen: Montag von 13 bis 22 Uhr; Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 21 Uhr.  
Herren: Dienstag und Freitag von 9 bis 22 Uhr; Samstag von 9 bis 13 Uhr.  
Gemischt: Freitag von 13 bis 20 Uhr.  
Die Sauna-Zeiten von 1. Juli bis 14. Sept.:  
Damen: Donnerstag von 9 bis 21 Uhr  
Herren: Freitag von 9 bis 22 Uhr  
Gemischt: Samstag von 13 bis 20 Uhr  
Die Saunazeit umfaßt 3 Stunden.

### STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

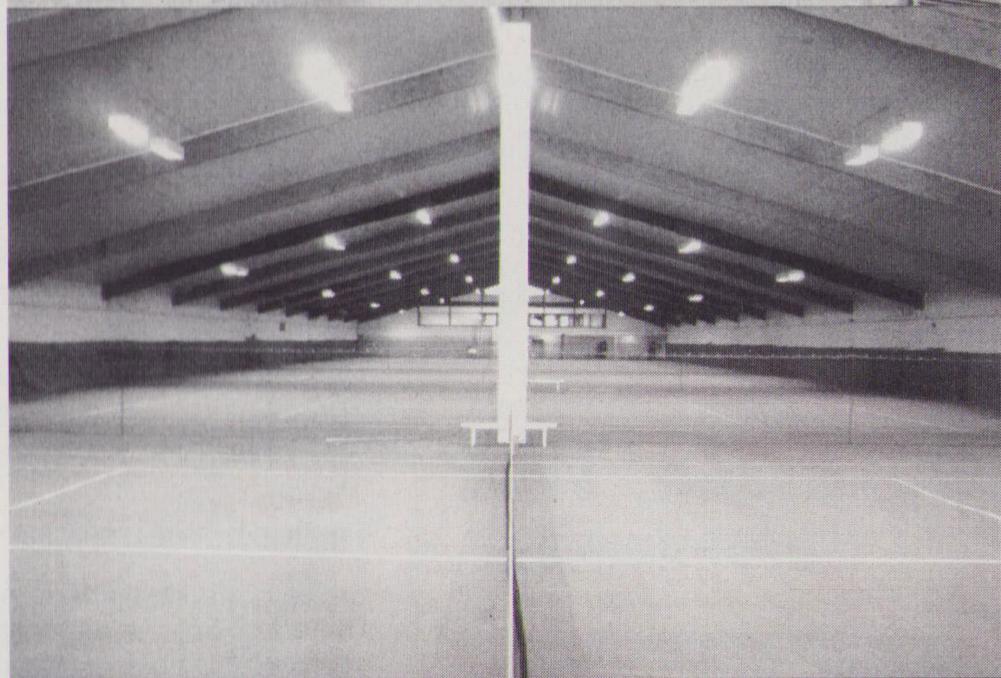
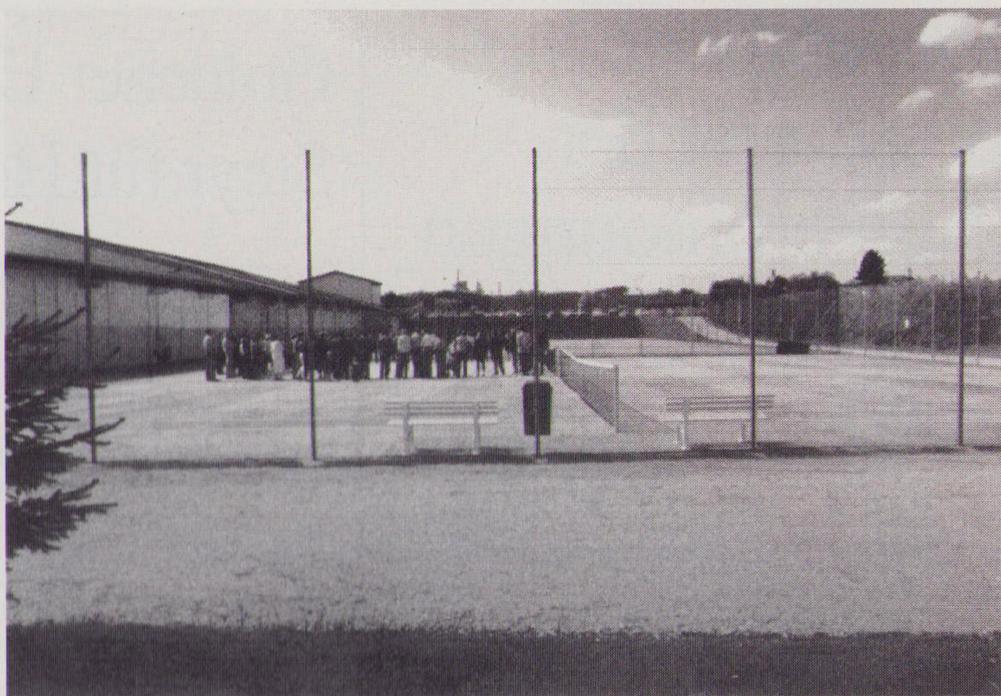
Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 24 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 28 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25711/231

Titelfoto: Hartlauer



*Zu den Bildern (v. o.): Die zwei neuen Tennisplätze des Magistratssportvereines. - Die Hallen für Tennis- und Squash. - Die große Tennishalle mit 5 Plätzen. - Die neue Halle ist eröffnet (v. r.): Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr, Hermann Rottenbrunner, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Vizebürgermeister Karl Holub.*

*Fotos: Hartlauer*

# Vier Möglichkeiten zur Entsorgung von Sperrmüll in Steyr

Mit 1. November 1990 wurden die im Stadtbezirk aufgestellten Sperrmüllcontainer aufgrund mißbräuchlicher Verwendung abgezogen. Bei Kontrollen wurde festgestellt, daß Firmen, aber auch Bewohner der umliegenden Gemeinden ihren Abfall hier entsorgten. Mit 1. November 1990 wurde daher die Art der Sperrmüllentsorgung für die Steyrer Bevölkerung verbessert. Nunmehr kann jeder Steyrer Bürger kostenlos und bequem, direkt ab Haus, unter der Tel. Nr. 62941 (Städt.

Wirtschaftshof) seinen anfallenden Sperrmüll abholen lassen, bzw. gibt es zusätzlich drei weitere Möglichkeiten der ordnungsgemäßen Sperrmüllentsorgung (Bilder). In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig erscheint, mit seinem Nachbarn eine Fahrgemeinschaft zur Selbstbringung des Sperrmülls zu den jeweiligen Containern zu bilden.

Trotz der vielen Möglichkeiten, welche die

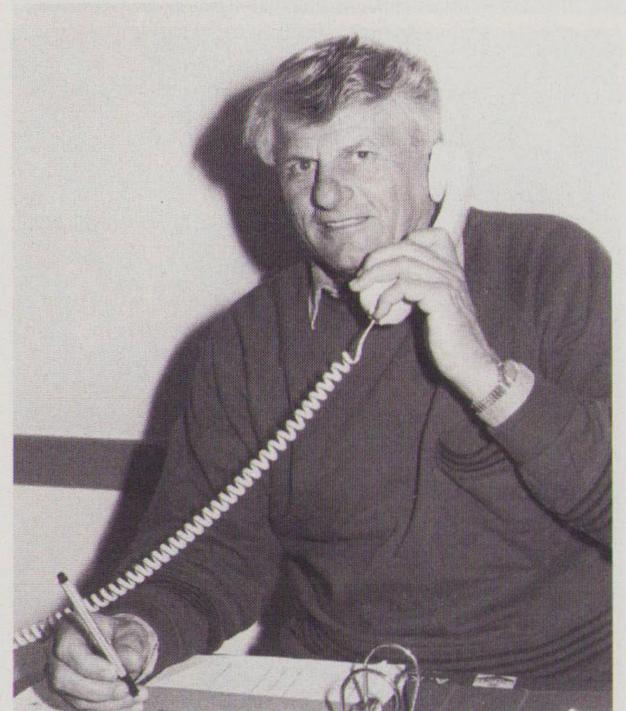
Stadt Steyr bei der Sperrmüllentsorgung bietet, mußte in letzter Zeit vermehrt festgestellt werden, daß manche Mitbürger Erholungsgebiete und Naturschutzgebiete für die Entsorgung ihrer Abfälle mißbrauchen. Diesbezüglich wird darauf verwiesen, daß jene Personen, welche bei der Ablagerung von Abfällen betreten werden, mit der Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens, welches Geldstrafen bis 100.000 Schilling vorsieht, bestraft werden.



*In geringen Mengen kann Sperrmüll bei der Problemmüllsammmlung (jeden 1. Samstag im Monat) abgegeben werden.*



*Selbstbringung zum Container beim Städt. Wirtschaftshof*



*Kostenlos und bequem direkt ab Haus unter der Tel. Nr. 62941 (Städt. Wirtschaftshof)*



*Selbstbringung zum Container bei der Städt. Mülldeponie (Hausleiten) oder während der Dienstzeiten Mo, Di, Mi und Do von 7.30 bis 12 Uhr, 12.30 bis 15 Uhr, Fr von 7.30 bis 13.30 Uhr und Sa von 8 bis 11 Uhr*



## So nicht

Ein besonders übles Stück inszenierte ein Umweltsünder, indem er einen ausrangierten Kühlschrank mitten auf das Kruglwehr (wohl unter Lebensgefahr) deponierte. Mit großem Aufwand mußte dieses mit Schadstoffen gefüllte Gerät durch die zuständige Dienststelle des Magistrates entfernt werden. Es ist halt an der Zeit, solche Aktionen nicht als kuriosen Scherz zu sehen, sondern als Schädigung der Gemeinschaft!



Figurella-Inhaberin Frau Wimmer

# FIGURELLA



von 79 kg ...

Heute möchten wir Ihnen wieder eine Dame vorstellen, die es mit unserer Hilfe geschafft hat, endlich schlank zu werden.

## Frau Monika Brunner aus Steyr berichtet:

Nach einem ewigen Auf und Ab der Kilos, war mit klar, es mußte etwas geschehen. Ich wollte endlich schlank sein, mich modisch kleiden, aber bei meiner Kleidergröße 42 war das nicht so leicht.

Als letzten Versuch meldete ich mich bei Figurella zur kostenlosen Figuranalyse an. Schon bei der Beratung war mir klar, daß mir hier geholfen werden kann. Inzwischen habe ich 21 kg abgenommen. Ich habe z. B. an den Oberschenkeln jeweils 15 cm verloren, an der Hüfte 17 cm. Insgesamt verringerte sich mein Körperumfang um 156 cm (an allen Stellen gemessen), und ich trage heute Kleidergröße 36.



... auf 58 kg!

**Figurella Schlankheitsstudio**

**4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 0 72 52 / 25 4 12**

**Mo - Do 10 - 20 Uhr, Fr 10 - 16 Uhr**

Im Monat März 1991 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 119 Kindern (März 1990: 124) beurkundet. Aus Steyr stammen 26, von auswärts 93 Kinder. Ehelich geboren sind 94, unehelich 25.

16 Paare haben im Monat März 1991 die Ehe geschlossen (März 1990: 17). In 11 Fällen waren beide Teile ledig, in 3 Fällen war ein Teil ledig und 1 Teil geschieden und in 2 Fällen war ein Teil geschieden und 1 Teil verwitwet. Ein Brautpaar war rumänische Staatsbürger, ein Bräutigam deutscher Staatsbürger und eine Braut war polnische Staatsangehörige. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

43 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (März 1990: 62). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 27 (15 Männer und 12 Frauen), von auswärts stammten 16 (8 Männer und 8 Frauen). Von den Verstorbenen waren 39 mehr als 60 Jahre alt.

### GEBURTEN:

Daniel Thoma, Katharina Mairhofer, Verena Elisabeth Sulzner, Yvonne Sandra Mollner, Natascha Lechner, Manfred Fleischhacker, Isabella Maria Wieser, Sarah Maria Putz, Michael Lang, Nataly Remy Jaksch, Richard Hager, Matthias Arnold Wagner, Kevin Wick, Max Eisenhuber, Melanie Kotmair, Anja Pfaff, Lukas Hladik, Christoph Manuel Steininger, Vincenz Serafin De Waal, Nadine Schaufler, Manuel Kummer, Kevin Maier, Marco Daurer, Dominik Gostner, Julia Mösengruber, Sarah Lakner, Kevin Brunner, Daniela Wartecker, Markus Hubert Niedermann, Patrick Reiter, Murat Egemen Cinar, Tatjana Pantelic, Yvonne Barth, Werner Kühholzer, Katrin Zimmerbauer.

### EHESCHLIESSUNGEN:

Christian Thurner und Susanne Tomandl; Werner Dienstl und Alexandra Aigner; Bernhard Pecinovský und Erika Nagy; Kurt Krenmaier und Anna Hartl, Sierning; Ing. Franz-Michael Hingerl und Ilse Tochenhagen; Bernhard Schnaubelt und Gudrun Stranzinger, Altheim; Manfred Piesinger und Manuela Hinterreiter; Peter Hardegger, Behamberg, und Brigitte Lamplmayr; Patrick Böck und Ulrike Wachta; Kurt Pápai und Ilse Stoll; Günther Böhm und Ingeborg Koller; Josef Klement, Dietach, und Sabine Jahn; Dr. med. univ. Andreas Taucher und Mag. iur. Dagmar Huemer; Dr. iur. Joachim Steininger und Martina Luhamer, Linz; Helmut Königshofer und Elke Puffer; Gerhard Hintereschuster und Helga Ullmann; Franz Haslhofer und Elke Leyroutz; Franz Wagner und Heide Schmid.

### STERBEFÄLLE:

Walter Lichtscheidl, 55; Hilda Gruber, 87; Rosa Schloßbauer, 78; Gottfried Hofer, 55; Anna Hofer, 78; Franz Posch, 84; Maria Hackl, 83; Katharina Fusz, 73; Engelbert Ertl, 80; Maria Bracher, 97; Josefa Klausrigler, 84; Theresia Schallhas, 80; Maria Meditz, 89; Josef Schoiber, 68; Karl Scheidlberger, 70; Rupert Neuhauser, 76; Angela Bauernschmidt, 93; Lidwina Gruber, 89; Margarete Zachl, 74; Wolfgang Hinterreithner, 47; Hedwig Singer, 68; Gertrude Maria Benka, 69; Maria Neumann, 84; Helene Schmoll, 82; Erika Mathilde Maria Öllinger, 70; Maria Antonia Schreiner, 98; Margaretha Maria Pysz, 86; Leopold Lampl, 92; Ingrid Margarete Waldhauser, 61; Roman Tschernitschek, 67;

## Die Preisträger des Blumenschmuck-Wettbewerbes 1990

Bürgermeister Heinrich Schwarz überreichte am 16. April im Festsaal des Rathauses die Preise des Blumenschmuckwettbewerbes 1990. Mit herzlichen Worten würdigte er den Beitrag der vierzig Teilnehmer zur Verschönerung der Stadt und dankte der Gärtnerei Angerer, die für die in das Rathaus geladenen Teilnehmer des Wettbewerbes herrliche Blumenarrangements zur Verfügung gestellt hatte.

Die Preisträger in der Gruppe Einfamilienhäuser: Margarete Gruber, Huemerstraße 2; Silvyta Neubacher, Kellau-gasse 16; Josef Offenberger, Fischhubweg 26; Kornelia Hofbauer, Fleischmannstraße 23; Hubert Mayr, Waldweg 9; Hermine Jakob, Kleinraminger Straße 8; Walter Schinkautz,

Hammergrund 9; August Schneider jun., Stefan-Fadinger-Ring 23; Kurt Selradl, Ramingstraße; Manfred Jakob, Bürstmayrsiedlung 1. Die Preisträger - Wohnbauten - öffentliche Bauten: STYRIA, Kegelprielstraße 1-7; VKB Steyr; STYRIA, Steinfeldstraße 2 a - 2 b.



Im Bild die Preisträger des Wettbewerbes: Margarete Gruber, 1. Preis (rechts im Bild), Silvyta Neubacher, 2. Preis (links), Josef Offenberger, 3. Preis. Im Bild hinten (v. l.): GR Engelbert Huber, Landesobmann des Siedlerverbandes, Umwelt-Stadtrat Helmut Zagler, Vizebürgermeister Hermann Leithenmayr, Bürgermeister Heinrich Schwarz. Foto: Hartlauer

## Leistungsabzeichen für Feuerwehr in Gold

Beim 36. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold in der Landes-Feuerweherschule Linz, zu dem 233 Teilnehmer angetreten waren, beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr mit sechs Feuerwehrmännern der Löschzüge I (Innere Stadt), II (Steyrdorf), III (Gleink), V (Münichholz) sowie die Betriebsfeuerwehr SKF. Alle angetretenen Feuerwehrmänner erwarben das Leistungsabzeichen in Gold.

Von 170 erreichbaren Punkten schafften die Steyrer Feuerwehrmänner ein hervorragendes Ergebnis: Löschzug III - OBM Ing. Peter Schrottenholzer (161 Punkte), Betriebsfeuerwehr SKF - HBM Josef Fuxjäger (160),

Löschzug V - HBM Kurt Weise (158), Löschzug I - HFM Michael Lumesberger (149), Löschzug III - OLM Günther Schützenhofer (148), Löschzug II - HBM Ernst Kronberger (141).



Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold bekamen (v. l. n. r., stehend): BR Rudolf Schrottenholzer, HBI Ewald Zimmermann (Ausbildner), OBM Ing. Peter Schrottenholzer (LZ III - Gleink), HFM Michael Lumesberger (LZ I - Innere Stadt), OLM Günther Schützenhofer (LZ III), HBM Josef Fuxjäger (Betriebsfeuerwehr SKF Steyr), Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Wallergraber. - (vorne): HBM Ernst Kronberger (LZ II - Steyrdorf), HBM Kurt Weise (LZ V - Münchenholz). Foto: Kranzmayr

Dipl.-Ing. Dr. techn. Peter Hryzak, 59; Leopoldine Kostiha, 83; Alois Großbichler, 63; Marie Kahrer, 85; Maria Köstenberger, 80; Maria Hir-

schauer, 75; Hermann Stiglmayr, 79; Dipl.-Ing. Franz Franda, 76; Marie Masat, 71; Hermann Potucek, 49; Maria Kierer, 68; Margita Retzl, 62.

## Goldene Hochzeit feierten:



Frau Theresia und Herr Josef Zellinger, Rohrauerstraße 19



Frau Marianne und Herr Karl Kötterl, Grillparzerstraße 3

## DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Frau Maria Holub,  
Hanuschstraße 1  
(ZAH)



Frau Julianna  
Kirholzer,  
Resthofstraße 56

Frau Berta Grossauer,  
Hanuschstraße 1  
(ZAH)



Frau Juliane Ölinger,  
Asterngasse 4

Herr Markus  
Rettensteiner,  
Jägerbergweg 5



## Der Amtsarzt informiert:

# Wichtige Informationen für die Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten nach einem Reaktorunfall

Diese Tabletten dürfen nur nach öffentlicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörde eingenommen werden!

Wozu Kaliumjodid-Tabletten?

Bei einem schweren Reaktorunfall kann radioaktives Material, unter anderem auch radioaktives Jod, freigesetzt werden. Das radioaktive Jod kann durch Wind über weite Strecken verbreitet und eingeatmet werden. Die Kaliumjodid-Tabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse.

Wer soll Kaliumjodid-Tabletten einnehmen?

Die Kaliumjodid-Tabletten sind bestimmt für Kinder und Jugendliche (von 0 bis 16 Jahren) sowie Schwangere und Stillende.

Pro Tag muß man einnehmen:

Kinder ab dem 2. Monat bis 3 Jahren: 1/2 Tablette; Kinder von 3 bis 12 Jahren: 1 Tablette; Jugendliche von 13 bis 16 Jahren: 2 Tabletten; Schwangere und Stillende: 2 Tabletten.

Über Radio, Fernsehen und andere Medien wird bekanntgegeben, wieviele Tage die Kaliumjodid-Tabletten eingenommen werden müssen.

Kinder im ersten Lebensmonat müssen einmal 1/4 Tablette einnehmen. Danach braucht man ihnen keine weiteren Tabletten zu geben, auch wenn für ältere Kinder und Jugendliche die Einnahme mehrere Tage hintereinander angeordnet wird.

Wie nimmt man Kaliumjodid-Tabletten ein?

Die Tabletten zerdrücken und mit reichlich Flüssigkeit nach dem Essen einnehmen bzw. eingeben.

Wichtiger Hinweis:

Kinder im ersten Lebensmonat, Schwangere und Stillende sollten unbedingt einige Tage nach der Einnahme der Kaliumjodid-Tabletten beim Arzt eine Kontrolle machen lassen.

So werden Kaliumjodid-Tabletten richtig gelagert:

Die Tabletten müssen in der Packung verschlossen und vor Licht und Feuchtigkeit geschützt bei Raumtemperatur aufbewahrt werden. Bitte lagern Sie die Tabletten an einem Platz, an dem Sie diese sicher wiederfinden.

Achtung: Diese Personen dürfen Kaliumjodid-Tabletten nicht einnehmen:

Personen, die an einer Jodüberempfindlichkeit leiden und Personen, die an einer dieser sehr seltenen Krankheiten leiden: Dermatitis herpetiformis, Jododerma tuberosum, Pemphigus vulgaris (3 seltene Hautkrankheiten), Myotonia congenita und Hypokomplementämische Vaskulitis!

Nebenwirkungen:

Wenn man die Kaliumjodid-Tabletten mit viel Flüssigkeit und nach einer Mahlzeit einnimmt, kommen Nebenwirkungen fast nicht vor. Sehr selten und vorübergehend können auftreten: Metallischer Geschmack, Erbrechen, Durchfall, Magenbeschwerden, Hautausschläge, Ruhelosigkeit, Herzklopfen. Weitere Informationen in Ihrer Apotheke und beim Arzt.

## Nachrichten für Senioren

Farbfilmvorführungen "KYONGJU - verborgene Schätze noch unentdeckt" und "Zauberhaftes Thailand" - Franz Rudolf

Di, 21. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor  
Mi, 22. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 23. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite  
Do, 23. Mai, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 24. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt  
Farblichtbildervortrag "DURCH SKANDI-NAVIEN ZUM NORDKAP I." - Fritz Radlmair

Mo, 27. Mai, 14 Uhr, SK Resthof  
Mo, 27. Mai, 16 Uhr, SK Ennsleite

Di, 28. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor  
Mi, 29. Mai, 14 Uhr, SK Herrenhaus

Mi, 29. Mai, 16 Uhr, SK Münchenholz  
Fr, 31. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farbfilmvorführungen "FINNISCHE VOLKSKUNST" und "FINNISCHE IMPRESSIONEN" - Franz Rudolf

Mo, 3. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite  
Di, 4. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 5. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus  
Do, 6. Juni, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 7. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt  
Farblichtbildervortrag "DURCH SKANDI-

NAVIEN ZUM NORDKAP II." - Fritz Radlmair

Mo, 10. Juni, 14 Uhr, SK Resthof  
Mo, 10. Juni, 16 Uhr, SK Ennsleite

Di, 11. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor  
Mi, 12. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 13. Juni, 15 Uhr, SK Münchenholz  
Fr, 14. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tondiaschau "ALLGÄU" - Georg Huber  
Mi, 12. Juni, 14 Uhr, SK ZAH

Farbfilmvorführungen "NATIONALPARK HORTOBAGYI" und "UNGARN FÜR SIE" - Franz Rudolf

Mo, 17. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite  
Di, 18. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 19. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus  
Do, 20. Juni, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 21. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Juni ihre Pensionen am Montag, 3., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Montag, 3., und Dienstag, 4. Juni.

## STEYR CHRONIK

### VOR 75 JAHREN

"Anlässlich der ROTKREUZWOCHE wird ein Tag in allen Schulen schulfrei gegeben, um den Verkauf von Rot-Kreuz-Gegenständen und die Sammlung von Gaben fortzusetzen".

Die ÖSTERREICHISCHE WAFFEN-FABRIKSGESELLSCHAFT hat bei der Allgemeinen Österreichischen Bodenkreditanstalt mit acht Millionen Kronen die 4. Österreichische Kriegsleihe, und zwar fünf Millionen Kronen für die 40jährige amortisable Staatsleihe und drei Millionen Kronen Staatsleihe angemeldet. Die Gesellschaft hat somit bei vier Kriegsleihen insgesamt 25 Millionen Kronen gezeichnet.

### VOR 40 JAHREN

In Anwesenheit des gesamten Vorstandes der Steyr-Daimler-Puch AG wird der Erweiterungsbau der WERKSKANTINE eröffnet. Hierdurch wird es dem Unternehmen möglich, gleichzeitig 1.600 Personen mit Essen abzuferlichen.

Bei der Bundespräsidentenwahl am 6. Mai 1951 erhalten in Steyr die Kandidaten Breitner (VdU) 3.720, Fiala (KPÖ) 2828, Gleißner (ÖVP) 5500, Hainisch 23, Körner (SPÖ) 9.803 und Ude 90 Stimmen. Beim zweiten Wahlgang am 27. Mai entfallen in Steyr auf Körner 14.567 und auf Gleißner 6.522 Stimmen.

Am 1. Mai erfolgt die Eröffnung des "CAFE BAHNHOF". Dieses Lokal war im Jänner von den amerikanischen Besatzungstruppen freigegeben und anschließend einer gründlichen Adaptierung unterzogen worden. In dem ebenfalls im Jänner freigegebenen Hotel Minichmayr wird noch fleißig gearbeitet.

Der neu in Dienst gestellte RÖNTGENZUG der OÖ. Landesdirektion ist zu seinem ersten Großeinsatz in Steyr eingetroffen. Steyr hat man deshalb gewählt, weil Untersuchungen ergaben, daß die Bewohner dieser Stadt am ärgsten von der Tuberkulose befallen sind. Bis am 18. Mai steht der Zug in den Steyr-Werken, wo sämtliche Werksangehörige geröntgt werden. Nachher wird er auf dem Steyrer Stadtplatz, auf dem Wieserfeldplatz, in der Schlüsselhofsiedlung, auf der Ennsleite, in Münichholz und in der Siedlung Klein - aber mein der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Nach dem Beschluß des Stadtsenates vom 22. Mai beteiligt sich die Stadt Steyr mit einer Million Schilling am Bau eines Großwohnblockes in der Rooseveltstraße.

### VOR 25 JAHREN

Der Sparkassendirektor i. R. RUDOLF MARKTSCHLÄGER stirbt im 70. Lebensjahr. Im August 1945 übernahm er wiederum die Leitung der Sparkasse, wurde nach den Wahlen 1945 Abgeordneter zum Nationalrat, dem er eine Legislaturperiode angehörte.

Der Steyrer FRIEDRICH SIXTL, Fachmann für Psychologie, wird als Privatdozent an die Universität Hamburg berufen.

Der berühmte Geiger RICCARDO ODNOPOSOFF wirkt beim Frühjahrs-

Orchesterkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr mit. Er interpretiert Paganinis Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 in d-dur.

Der zweifache Weltmeister KURT PRESSLMAYR aus Steyr steht beim Sportpressefest im Wiener Stadion im Mittelpunkt einer großen Ehrung.

### VOR 10 JAHREN

Der neue STÜTZPUNKT DES KRAFTWAGENDIENSTES der Österreichischen Bundesbahn, der an der Leopold-Werndl-Straße mit einem Aufwand von 25,5 Millionen Schilling errichtet worden war, wird eröffnet. Die in vier Gebäude gegliederte Anlage umfaßt Werkstätten für 23 Omnibusse, eine automatische Waschanlage, Garagenplätze für 12 Busse, eine Tankstelle sowie die nötigen Verwaltungs- und Sozialräume.

Bürgermeister Franz Weiss überreicht im Festsaal des Rathauses dem Altgemeinderat AUGUST MOSER die diesem vom Gemeinderat einstimmig verliehene Ehrenmedaille der Stadt Steyr.

Das BALLKOMITEE DER HÖHEREN TECHNISCHEN BUNDESLEHRANSTALT STEYR übergibt dem Roten Kreuz Rettungs- und Bergegeräte im Werte von rund S 60.000,-. Diese modernen Hilfsgeräte - 10 Vakuummatratzen, 2 Notfallkoffer mit Sauerstoff-, Absaug- und Beatmungsgeräte, 6 Bergetragen, Bergetücher für den Rettungs- und Krankentransport wurden aus dem Reingewinn des Technikerballes 1981 angekauft.

Die SPARKASSE STEYR eröffnet am 16. Mai ihre neue Geschäftsstelle Resthof. Damit kommt dieses Kreditinstitut einem echten Bedürfnis der rund 3.000 Resthofbewohner nach einem zentral gelegenen Geldinstitut nach.

Die Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Zweigverein

Oberösterreich, veranstaltet den ersten "PRAKTIKER-SAMSTAG" in Steyr.

In einer Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Steyr bringt das BRUCKNERORCHESTER unter der Stabführung von Roman Zeilinger folgendes Programm: Tschaikowsky, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1, b-moll (Solist Horst Matthaeus), die Polowetzer Tänze von Alexander Borodin und die Feuervogel-Suite von Igor Strawinsky.

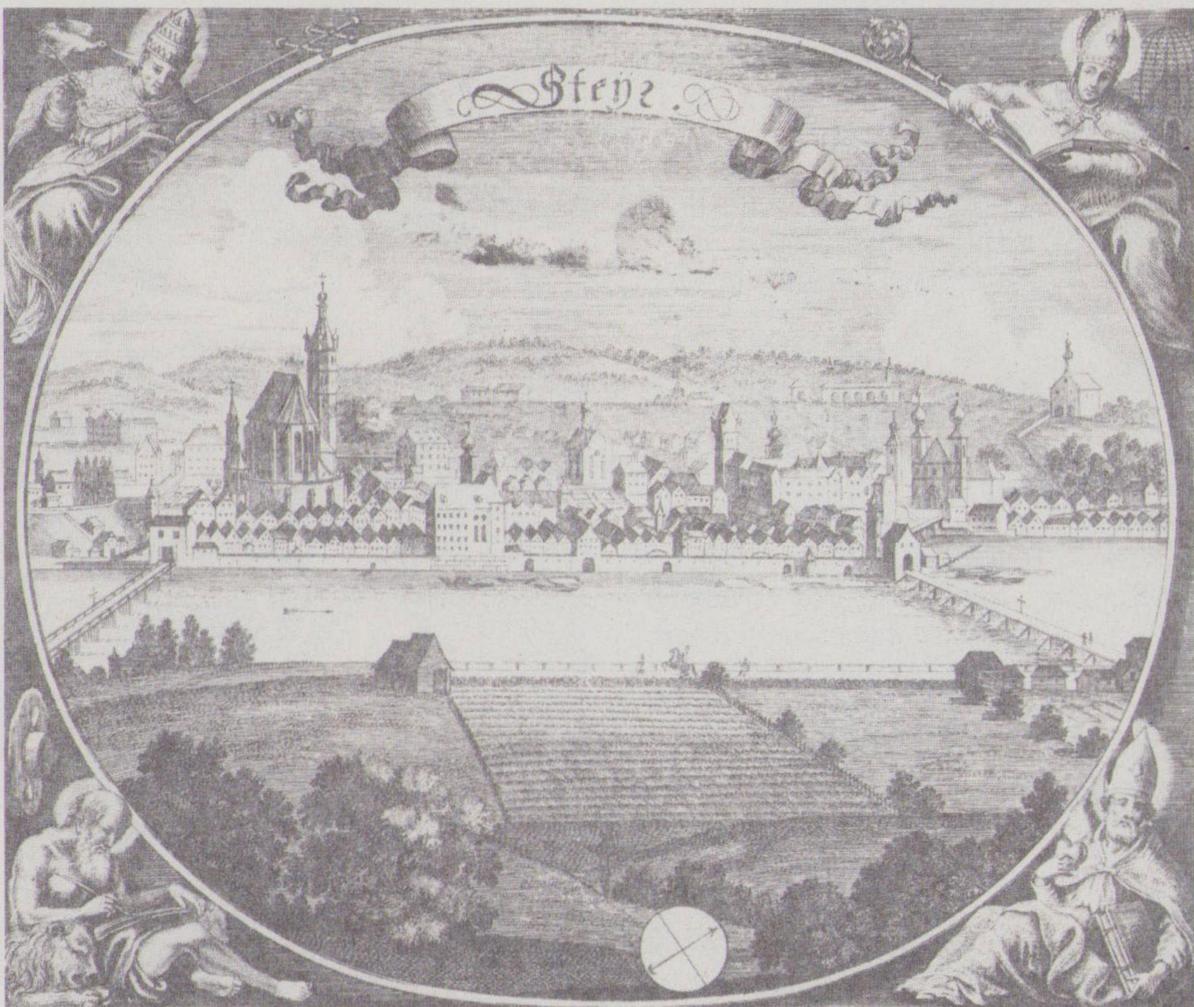
Das erste "OPEN AIR FESTIVAL" in Steyr, wofür das Jugendreferat international bekannte Gruppen der Jazz-, Blues- und Rockszene engagiert hatte, fällt dem Schlechtwetter zum Opfer. Nach Abschluß der Renovierungsarbeiten im Schloß Lamberg finden die standesamtlichen Trauungen wiederum in der SCHLOSSKAPELLE statt.

Es wird geplant, auf dem Areal der ehemaligen Steyrer Handelsakademie an der Schwimmschulstraße nach Abbruch des alten Gebäudes eine BUNDESBILDUNGSANSTALT FÜR KINDERGÄRTNERINNEN mit einem viergruppigen Übungskindergarten mit einem Kostenaufwand von 43 Millionen Schilling zu errichten.

In einer Veranstaltung des Jugendreferates gastiert das "TRIO VIENNA" mit Wolfgang Schulz (Flöte), Milan Turkovic (Fagott) und Helmut Deutsch (Klavier) im Stadtsaal.

Das sowjetische Folklore-Ensemble "Rubobistok" aus Tadschikistan gibt einen vielbeachteten Abend im Steyrer Stadttheater. Am 20. und 21. Mai findet die KONFERENZ DER ÖSTERREICHISCHEN POLIZEIDIREKTOREN in Steyr statt.

In der Reihe "JUNGE STEYRER KÜNSTLER STELLEN SICH VOR" geben die Geschwister Marina Landerl (Flöte) und Wolfgang Landerl (Violine), begleitet am Klavier von Günther Bauer, ein mit großem Beifall aufgenommenes Konzert im Alten Stadttheater.



Steyr 1863 - Kupferstich von J. C. Resler. Museum Steyr.

## Wo Was Wann IN STEYR

**17. 5. Freitag, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater Steyr:**  
DUO-ABEND - Fekry Osman, Violine/  
Igo Koch, Klavier; mit Werken von Mozart,  
Dvorak, Bartok, Chopin, Franck und  
Tschaikowsky.

**17. 5. bis 30. 5.**  
**VKB-Bummerlhaus, Steyr,**  
**Stadtplatz 32:**  
geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr:  
Ausstellung "EXQUISITES HAND-  
WERK" im Bummerlhaus - Metallplastik -  
Keramikskulpturen -  
Kunsthandwerkliches.

**18. 5. Samstag, 20 Uhr,**  
**AKKU, Färbergasse 5:**  
Konzert des Ensembles OCTOGON

**19. 5. Sonntag, 17 Uhr,**  
**Stadtsaal Steyr:**  
5-UHR-DISCO mit Startrack Nr. 1 (gem.  
mit S-Club der Sparkasse)

**Dienstag,**  
**21. 5. jew. 18.30 und 20.30 Uhr,**  
**Zentralkino Steyr:**  
"Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr  
Liebhaber"

**21. 5. und 22. 5.**  
**jeweils 19.30 Uhr,**  
**Stadtsaal Steyr:**  
Multivisionsschau von Alois Indrich:  
"GREENPEACE - REGENWALD-  
VISIONEN". Es dauerte 100 Millionen  
Jahre, bis der Regenwald geschaffen war.  
Es dauerte 50 Jahre, bis der Mensch die  
Hälfte des Regenwaldes zerstörte. Wenn  
wir nicht jetzt handeln, gibt es in 30 Jahren  
keinen Regenwald mehr.

**22. 5. Mittwoch, 20 Uhr,**  
**AKKU, Färbergasse 5:**  
Kabarett der Hosenträger Unltd.: "MANN  
AM SCHEIDEWEG" mit Dieter Moor,  
Axel Klingenberg, Rolf Schwab und Jörg  
Stelling.

**23. 5. Donnerstag, 19.30 Uhr,**  
**Stadtsaal Steyr:**  
KABARETT ALEXANDER BISENZ (gem.  
mit AK-Kulturkontakte)

**24. 5. Freitag, 10 und 14 Uhr,**  
**Altes Theater Steyr:**  
Aufführung des Hohnsteiner Puppentheaters:  
"VIER MÄRCHEN VON EINEM DRA-  
CHEN"

**27. 5. Montag:**  
STUDIENFAHRT in die CSFR der Volks-  
hochschule der Stadt Steyr gemeinsam mit  
Fa. Trinko, Molln. Führung in deutscher  
Sprache durch Schloß Hluboka - gem. Mit-  
tagessen im Hotel Grand - Stadtführung in  
Cesky Krumlov; Fahrpreis: S 510,-; Reise-  
leitung: Magda Oppolzer; Anmeldung: Büro  
der VHS, Rathaus, Tel. 25711/342 DW.

**28. 5. Dienstag, 19 Uhr,**  
**Altes Theater Steyr:**  
SCHÜLERKONZERT der Landesmusik-  
schule Steyr - Streicherklassen

**Dienstag,**  
**28. 5. jew. 18.30 und 20.30 Uhr,**  
**Zentralkino Steyr:**  
"IMAGINE: John Lennon"

**29. 5. Mittwoch, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater Steyr:**  
DICHTERLESUNG mit Reinhard P. Gruber  
(Veranstaltung des Round Table 7 Steyr)  
JAZZ IN STEYR

**30. 5. bis 1. 6.,**  
**Museum Arbeitswelt Steyr,**  
**Wehrgrabengasse:**  
Do, 30. 5.: 20 Uhr: Music Ensemble of Benares  
(Indien/USA/Schweden)  
22 Uhr: Helicopters (Österreich)  
Fr, 31. 5.: 20 Uhr: Samba Inportado (Brasili-  
en/Hongkong/BRD)

22 Uhr: Watusi (Südafrika/Gambia/USA)  
Sa, 1. 6.: 20 Uhr: Powerstation featuring  
Enrico Rava (Italien/Österreich/USA)  
22 Uhr: Checkerboard Blues Band  
(Schweiz)

**31. 5. Freitag, 19.30 Uhr,**  
**Altes Theater Steyr:**  
Konzert-Abonnement 1990/91 -  
SOLISTENENSEMBLE der WIENER  
PHILHARMONIKER. - Rainer Noneck,  
Violine, Viola; Ernst Ottensammer, Klari-  
nette; Adrian Cox, Klavier. Werke von  
Mozart, Bruch, Milo, Kögler u. a.

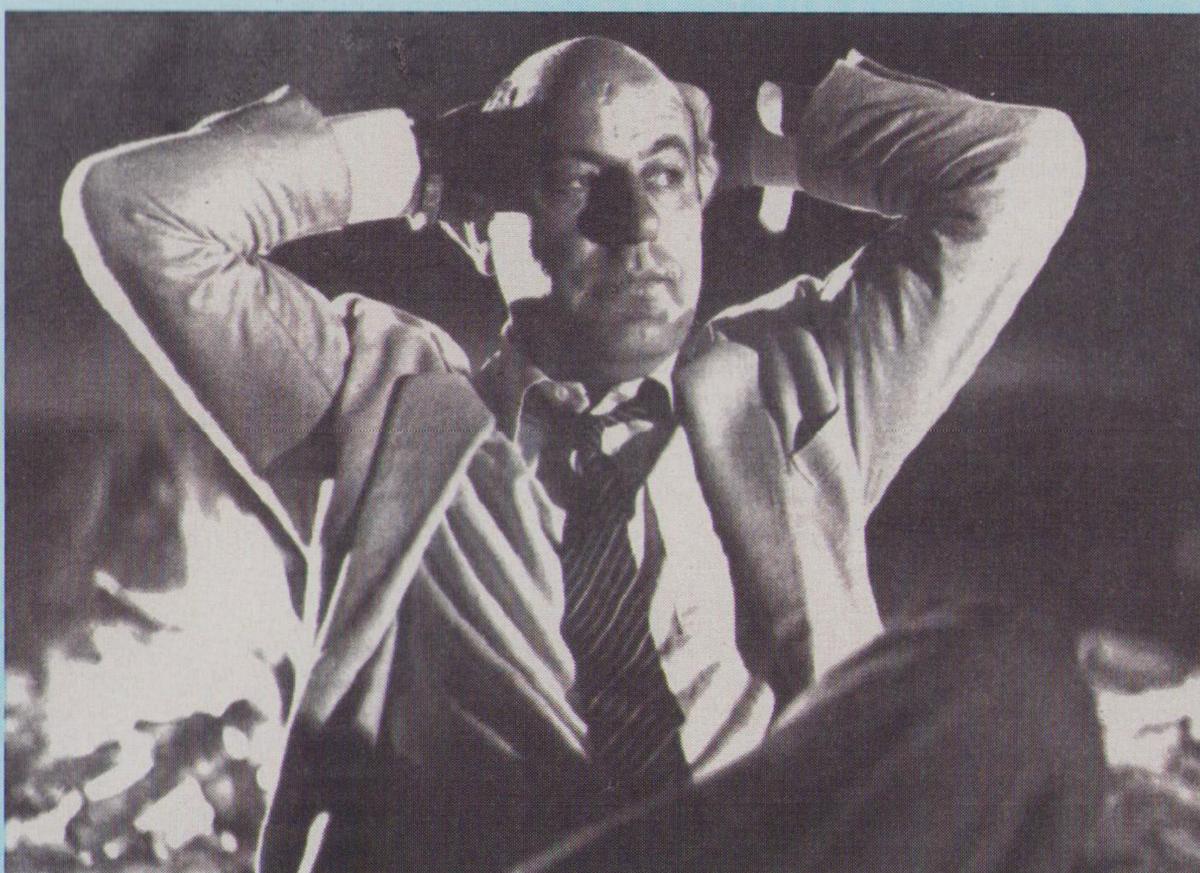
**Freitag, 20 Uhr,**  
**31. 5. Vereinsdruckerei Steyr;**  
**Blumauergasse 30:**  
Tanztheater DREI-FREI

**1. 6. Samstag, 19 Uhr,**  
**Stadtsaal Steyr:**  
IBIZA-PARTY (gem. mit S-Club der  
Sparkasse)

**2. 6. Sonntag, 17 Uhr,**  
**Stadtsaal Steyr:**  
5-UHR-DISCO mit Startrack Nr. 1 (gem.  
mit S-Club der Sparkasse)

**3. 6. Montag, 20 Uhr,**  
**Stadtheater Steyr:**  
Gastspiel d. Konzertdirektion Schröder:  
"DER ZERBROCHENE KRUG" - Lust-  
spiel von Heinrich von Kleist mit MAN-  
FRED KRUG in der Hauptrolle! Eintritts-  
karten im Kulturamt Steyr, Rathaus.

**7. 6. Freitag, 19.30 Uhr,**  
**Stadtsaal Steyr:**  
KÄRNTNER LIEDERABEND der  
Kärntner Sängerrunde Steyr



Manfred Krug spielt die Hauptrolle im "Zerbrochenen Krug" von Heinrich von Kleist am 3. Juni im Stadttheater Steyr.

**7. 6. Freitag, 19.30 Uhr,  
Schloß Rosenegg:**  
JOHANNA PICKER, Cello/Anthony Spiri,  
Klavier, Cembalo - mit Werken von Mozart,  
Hindemith, Chopin, Beethoven.

**7. 6. Freitag, 20 Uhr,  
AKKU, Färbergasse 5:**  
"Café Nocturne" - Theater mit der Gruppe  
Con mil amores (bekannt durch "Sandlär?")

**8. 6. Samstag:**  
Studienfahrt "Gotik und Barock im  
Innviertel"  
Haager Heimatstuben - Schloß Starhemberg  
- Braunau (Stadtrundgang; Stephanskirche:  
Zinnaltar, Prozessionsstangen) - Stift  
Ranshofen - St. Georgen/Mattig (Zinnaltäre)  
- Neukirchen - Mattighofen. - Leitung: Mag.  
Helmut Lausecker. - Fahrpreis S 260,--

**8. 6. Samstag, 19.30 Uhr,  
Michaelerkirche Steyr:**  
KONZERT des MADRIGALCHORES  
STEYR. - W. A. Mozart: REQUIEM in d-  
moll, KV 626. - Ausführende: Gundi Klebel,  
Sopran; Sigrig Hagmüller, Alt; Kurt  
Azesberger, Tenor; Friedrich Ofner, Baß;  
das COLLEGIUM MUSICUM STEYR,  
der MADRIGALCHOR STEYR. - Lei-  
tung: Otto Sulzer.

**10. 6. Montag, 19.30 Uhr,  
Arbeiterkammer Steyr:**  
Diavortrag: Dr. Helmuth Burger:  
"KAMERUN"

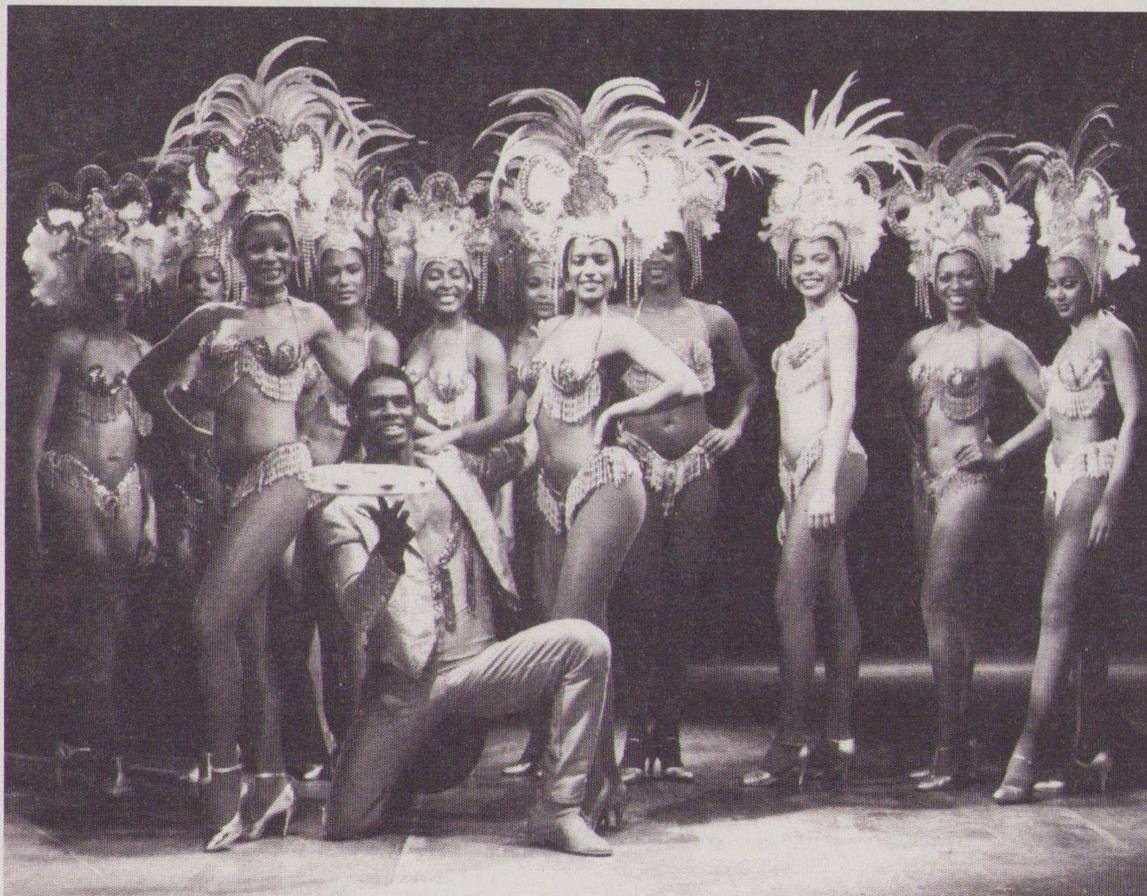
**12. 6. Mittwoch, 15 Uhr,  
RAIKA Stadtplatz 46:**  
Öö. Puppenbühne Liliput mit "Kasperl &  
Hopsi"

**13. 6. Donnerstag, 19.30 Uhr,  
Stadttheater Steyr:**  
Gastspiel d. Landestheaters Linz: "EIN  
TRAUM EIN LEBEN" - Schauspiel von  
Franz Grillparzer  
Abonnement I - A und C und Freiverkauf -  
Restkarten im Kulturamt Steyr und an der  
Theaterkasse

**Freitag, 20 Uhr,  
Dominikanersaal Steyr,  
14. 6. Grünmarkt 1:**  
KONZERT mit Mag. Gerhard LIPOLD,  
Harfe, afrik. Trommel "ERDE - WASSER  
- FEUER - LUFT - MUSIK" (gem. mit  
Treffpunkt der Frau)

**15. 6. Samstag, 19.30 Uhr,  
Stadtsaal Steyr:**  
SÄNGERLUST-KONZERT - Mitwirkende:  
Lehrerchor Baden bei Wien, Leitung:  
Heribert Huber; Chor der Musikhauptschule  
Steyr-Promenade, Leitung: Günter Dunst;  
Steyrer Männergesangverein, Leitung: Al-  
fred Bischof.

**16. 6. Sonntag, 17 Uhr,  
Stadtsaal Steyr:**  
5-UHR-DISCO mit Startrack Nr. 1 (gem.  
mit S-Club der Sparkasse Steyr)



Das Tanzensemble Brasil Tropical gastiert beim Stadtfest auf der Rathaus-Bühne.

## 12. Steyrer Stadtfest

Das 12. Steyrer Stadtfest findet am Samstag, dem 29., und Sonntag, dem 30. Juni 1991, statt.

Am Samstag wird der Spielmannszug aus Bad Hall um 10 Uhr vom Neutor zur Rathausbühne einmarschieren. Anschließend wird Bürgermeister Heinrich Schwarz in einem Oldtimer in Begleitung einer Tänzerin vom Tanzensemble "Brasil Tropical" zur Rathausbühne vorfahren und das Stadtfest eröffnen. Auch beim diesjährigen Stadtfest ist für ein abwechslungsreiches Programm für die kleinen und großen Besucher gesorgt. Der Höhepunkt wird wiederum das Riesenfeuerwerk vom "Möbel Leiner" am Samstag um 22.30 Uhr sein.

Ein großartiges Musikprogramm für die Jugend findet beim Coca Cola-Open Air am Grünmarkt statt. Amatil Getränke GesmbH, Wien - Depot Wolfers, und das Musikhaus Gattermann, Bad Hall, organisierten dafür hochwertige Musikgruppen aus dem In- und Ausland. Weiters werden die Bolivianische Gruppe "Kollana", die Medley-Folkband, die Playback-Gruppe "The Wild Children" der Kinderfreunde Steyr, die Countrygruppe Lewis Niderman und Blasmusikgruppen aus der Tschechoslowakei auftreten.

Als besonderes Gustostückerl für die Kleinen in der Kinderzone Stadtplatzmitte sorgen die Kinderfreunde Steyr in Zusammenarbeit mit der Bergrettung und dem Schuhhaus Fördermair für einen tollen Kletterspaß und eine Rollerbahn. Ein spezielles Programm für Volksmusik, Kindertheater, Märchenerzählungen, Zauberei und viele lustige Spiele bieten Foto Kranzmayr und

das Reisebüro Nemetschek beim Leopoldi-Brunnen.

Zum 9. Mal findet der Steyrer Stadtlauf mit dem Start am Sonntag, dem 30. Juni, um 9.30 Uhr im Bereich Zwischenbrücken, statt. Das Programm der anderen Sportveranstaltungen wird in der Juni-Ausgabe veröffentlicht.

Für Auskünfte zum kulturellen Programm steht Ihnen Herr Emmerich Peischl, Jugendreferat Steyr, unter der Tel. Nr. 25711-345 DW zur Verfügung. Für Informationen zu organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an den Veranstaltungsleiter, Herrn Hans Greinöcker, unter der Tel. Nr. 25711-297 DW.

### Neue Galerie im Kraftwerk Garsten - St. Ulrich

Einen starken Impuls zur Belebung der Kultur- und Kunstszene im Ennstal will die Ennskraftwerke AG gemeinsam mit der Oberösterreichischen Schulgalerie setzen. Die Maschinenhalle des Kraftwerkes Garsten - St. Ulrich wurde zur Aufnahme einer Galerie unter dem Titel ENNSKRAFT-KUNST adaptiert.

Die erste Ausstellung, welche bis Ende August präsentiert wird, zeigt großformatige Werke der Salzburger Künstlerin Prof. Ines Höllwarth zum Thema "Spannungsfelder". Jährlich werden künftig jeweils zwei Ausstellungen heimischer Künstler im Kraftwerk vorbereitet und allgemein zugänglich sein.

# TAG DER OFFENEN TÜR

in der Zentralbücherei der Stadt Steyr  
Samstag, 1. Juni, 8 - 17 Uhr

## Großer Bücherbasar

mit dem Verkauf der ausgeschiedenen Bücher. Der Erlös des Bücherbasars fließt caritativen Zwecken zu.

## Kostenlose Einschreibung

Für die Einschreibung neuer Leser ist ein amtlicher Adreßnachweis (Meldezettel) mitzubringen. Für Kinder bis zum Alter von 14 Jahren ist die Zustimmung (Unterschrift) des Erziehungsberechtigten erforderlich.

Die Zentralbücherei ist für Sie geöffnet:

Montag, 8 - 17 Uhr

Dienstag, 8 - 17 Uhr

Mittwoch, 8 - 12 Uhr

Donnerstag, 8 - 18 Uhr

Freitag, 8 - 12 Uhr

Leihgebühr pro Buch und Woche: Erwachsene S 2.— und Jugendliche S 1.—.



## Schwarzes Kreuz ehrte Helfer

Um die für die Pflege der Kriegsgräber erforderlichen Budgetmittel aufzubessern, führt das Österreichische Schwarze Kreuz mit Hilfe der Schulen und des Bundesheeres jedes Jahr zu Allerheiligen eine Sammlung durch. Für ihre Mitwirkung und Verdienste wurden folgende Mitglieder, Gönner, Förderer und Helfer des Österreichischen Schwarzen Kreuzes geehrt.

Mit der Ehrennadel in Silber: Josef Aichinger,

# ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Mai/Juni

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

## STADT

Mai:

- 18. Dr. Helmut Winkelströter, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24035
- 19. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 20. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 26287
- 25. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 27687
- 26. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 22551
- 30. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlüßlmayrstraße 63/1/3, Tel. 25124

Juni:

- 1. Dr. Alois Riedler, Fabrikstraße 9, Tel. 66688
- 2. Dr. Ulrike Hack-Payrleithner, Sierninger Straße 28, Tel. 657230
- 8. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18 a, Tel. 65416
- 9. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
- 15. Dr. Helmut Winkelströter, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24035
- 16. Dr. Roland Ludwig, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260

## MÜNICHHOLZ:

Mai:

- 18./19. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
- 20. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27323
- 25./26. Dr. Michael Schodermayr, und 30. Harrerstraße 5, Tel. 65956

Juni:

- 1./2. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
- 8./9. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 26592
- 15./16. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 27323

## ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Mai:

- 18./19. Dr. Otto Scharnreitner, und 20. Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 07255/4329
- 25./26. Dr. Ulrich Zaruba, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 22573

Helmut Angerer, Helmut Frech, Wolfgang Groß, Günther Heidenberger, Gertrude Schönberger.

Mit dem Ehrenkreuz am Bande: Heinrich Schwarz, Karl Holub, Leopold Wippersberger, Richard Gollatsch, Roman Gollner, Josef Reitner, Manfred Gratzer, Günther Fatka, Erich

- 30. Dent. Martin Kronspieß, Steyr, Grünmarkt 10, Tel. 238635

Juni:

- 1./2. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255
- 8./9. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstraße 60 a, Tel. 66296
- 15./16. Dr. Franz Kollndorfer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 23457

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

## APOTHEKENDIENST

Mai:

- 5 Mi, 15.
- 6 Do, 16.
- 7 Fr, 17.
- 1 Sa, 18., So, 19.
- 2 Mo, 20.
- 3 Di, 21.
- 4 Mi, 22.
- 5 Do, 23.
- 6 Fr, 24.
- 7 Sa, 25., So, 26.
- 1 Mo, 27.
- 2 Di, 28.
- 3 Mi, 29.
- 4 Do, 30.
- 5 Fr, 31.

Juni:

- 6 Sa, 1., 5 Mo, 17.
- So, 2. 6 Di, 18.
- 7 Mo, 3. 7 Mi, 19.
- 1 Di, 4. 1 Do, 20.
- 2 Mi, 5. 2 Fr, 21
- 3 Do, 6.
- 4 Fr, 7.
- 5 Sa, 8., So, 9.
- 6 Mo, 10.
- 7 Di, 11.
- 1 Mi, 12.
- 2 Do, 13.
- 3 Fr, 14.
- 4 Sa, 15., So, 16.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23577
- 3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23131
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 24482
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22020
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23522
- 7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr; Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr. Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr, Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Buchstaben bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheke.

## TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 25456.

Ganglmayr, Hans Brosch, Alexander Schmidt, Ernst Schlemmer, Herbert Köglberger, Engelbert Lengauer, Ernst Streicher, Josef Kreminger.

Mit dem Ehrenkreuz 1. Klasse: Wilfried Hoheneder, Albert Haller, Albert Fischer, Heidemarie Corn, Eduard Hofstetter.



Amt der o.ö. Landesregierung, Abteilung Sanitätsdienst,  
Linz, Harrachstraße 16a, Tel.: (0732) 2720, DW 4109



## Eine Information des öffentlichen Gesundheitsdienstes

Merkblatt Nr. 16

# Hygienerichtlinien gegen Salmonellose

(Bakterielle Lebensmittelvergiftung)

## Vorsicht statt Angst

Bakterielle Lebensmittelvergiftungen sorgen seit einiger Zeit für große Aufregung und Verunsicherung. Zu Recht, was mehr Vorsicht und Hygiene betrifft — aber zu Unrecht, wenn es zu Panik führt.

Lebensmittelinfektionen werden am häufigsten durch Salmonellen verursacht. Es kommt besonders in der warmen Jahreszeit vorwiegend durch mangelhafte Kühlung der Nahrungsmittel und Speisen zu einer Häufung der als Salmonellose bezeichneten Erkrankung.

### Wie erkenne ich die Erkrankung?

Sie setzt 5 bis 72 Stunden nach dem Konsum einer infizierten Mahlzeit ein, geht mit Durchfällen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Kopfschmerzen sowie Fieber einher und hält einige Tage an. Besonders gefährdet sind Säuglinge, Kleinkinder, ältere und durch längere Krankheiten geschwächte Menschen.

### Wie verhalte ich mich bei einer Erkrankung?

Bei Verdacht einer Erkrankung durch Salmonellen ist unbedingt ein Arzt aufzusuchen. Nur er kann die richtige Diagnose stellen und eine wirkungsvolle Hilfe durch eine entsprechende Behandlung gewährleisten.

### Wo kommen Salmonellen vor?

Salmonellen zählen zu den Fäkalkeimen (Darmbakterien). Sie können bereits im Futtermittel enthalten sein und bei der Schlachtung infizierter Tiere in das Fleisch gelangen oder auch äußerlich an Nahrungsmitteln haften. Man findet sie zum Beispiel in Eiern und auf der Oberfläche von tiefgefrorenem Geflügel, speziell, wenn veraltete technische Gefrierverfahren benützt wurden.

Nach der Häufigkeit geordnet, in der sie Salmonellosen verursacht haben, sind dies: Eier und Milchprodukte (Eierspeise, Mayonnaise, Creme, Pudding etc.), Fleisch-erzeugnisse (Faschirtes, rohes Fleisch, Innereien . . .), Fische, Meerestiere (besonders Muscheln), Salate (besonders Kartoffelsalat), Soßen und Geflügel (vorwiegend tiefgekühltes Schlachtgeflügel).

Durch Tiefrieren wird zwar die Vermehrung der Salmonellen verhindert, ihre Lebensfähigkeit aber nicht beein-

trächtigt. Wird etwa aufgetautes Fleisch nicht ausreichend erhitzt oder werden bestimmte Speisen längere Zeit bei Zimmertemperatur stengelassen, können sich die Keime wieder vermehren. Eine Reihe von Lebensmitteln ist wegen des hohen Eiweiß- und Flüssigkeitsgehaltes besonders anfällig.

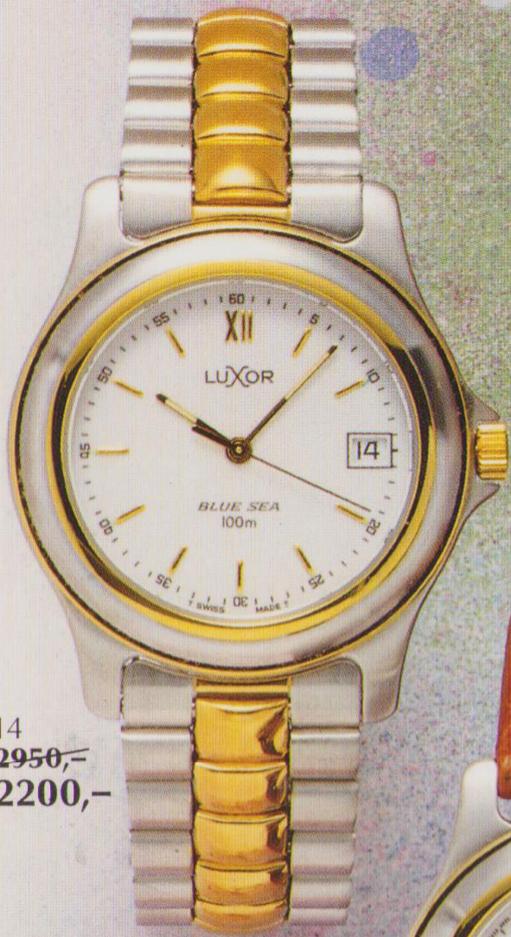
### Wie schütze ich mich vor Salmonellen?

- Gründliche Sauberkeit und Hygiene in der Küche.
- Auftauflüssigkeit weggießen, Verpackungsfolie entsorgen.
- Sorgfältige Reinigung der Küchengeräte und Arbeitsflächen (besser aus Kunststoff als aus Holz).
- Geschirrtücher häufig wechseln.
- Wiederholtes Händewaschen.
- Gründlich garen: Empfindliche Nahrungsmittel lange und hoch genug erhitzen, 10 Minuten bei zumindest 90° C überleben sie nicht, vorausgesetzt, es werden diese Temperaturen auch im Inneren des Nahrungsmittels erreicht.
- Gründlich kühlen: Gefährdete Lebensmittel gehören in einen richtig eingestellten (+2° bis +6° C) Kühlschrank.
- Die Kühlkette sollte nicht unterbrochen sein, denn zwischen 10° und 40° C vermehren sich die Salmonellen besonders schnell.
- Rohes Geflügel und Fleisch sollen nicht mit Salat oder anderen Speisen, die nicht mehr erhitzt werden, auf dem gleichen Arbeitsplatz verarbeitet werden.
- Mit alten Putzlappen werden die Bakterien nur verteilt, aber nicht entfernt.
- Einweg-Reinigungstücher sind eine Lösung.

### Wichtig — bitte merken!

Es gibt keinen Grund, sich vor Salmonellen zu fürchten. Peinliche Sauberkeit und Hygiene bei der Speisenzubereitung sind der beste Schutz vor Infektionen!

# FRÜHJAHRSHITS



14  
~~2950,-~~  
2200,-



13  
Brillant  
~~3250,-~~  
1950,-

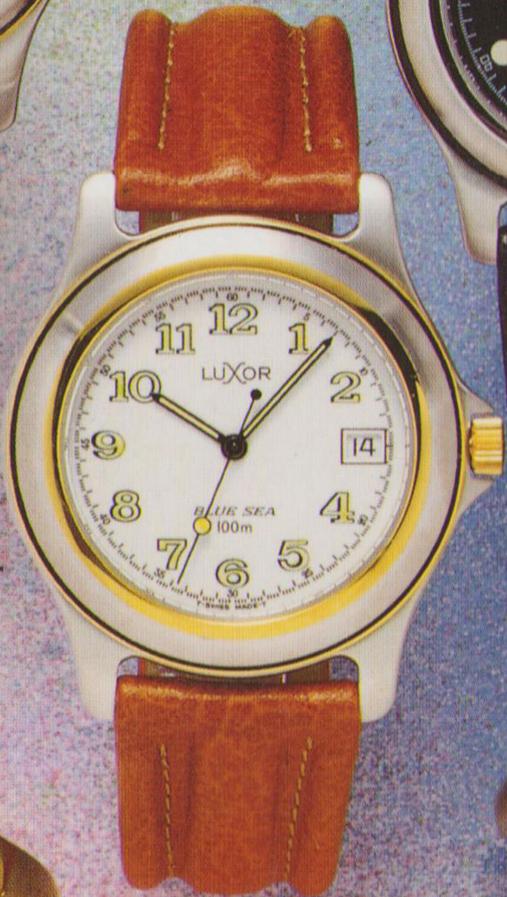
**LUXOR**  
Swiss WATCH



18  
45 cm lang  
~~770,-~~  
570,-

14 Kt. GOLD

4  
Zirkonia  
Saphir, Rubin  
~~2150,-~~  
1480,-



Alle Uhren  
wasserdicht  
bis 100 m

15  
~~2650,-~~  
1980,-

11  
Saphir, Rubin,  
Smaragd  
~~1830,-~~  
1280,-



2  
Zirkonia  
Saphir, Rubin  
~~2180,-~~  
1520,-

1  
Zirkonia  
~~1780,-~~  
1240,-



9  
Zirkonia  
~~2150,-~~  
1480,-



3  
Zirkonia  
Saphir, Rubin  
~~2480,-~~  
1690,-



5  
Zirkonia  
Saphir, Rubin  
~~2180,-~~  
1520,-



8  
Diamant  
~~2980,-~~  
2080,-



6  
Zirkonia  
Saphir, Rubin  
~~2480,-~~  
1690,-



12  
Zirkonia  
~~1930,-~~  
1350,-



7  
Zirkonia  
Saphir, Rubin  
~~2480,-~~  
1690,-



17  
Stern-  
zeichen-  
hälfte  
~~1410,-~~  
985,-



10  
Zirkonia  
Saphir, Rubin  
~~2180,-~~  
1520,-



Schmuck, den es nicht überall gibt.  
Zu Preisen, die es nur bei WAIGLEIN gibt.

Solange der Vorrat reicht.

Preisstand  
für gestrichene  
Preise: 1. 3. 1991



## WAIGLEIN



Groß- und Detailhandel  
Goldwaren · Juwelen · Uhren · Pokale  
Eigene Werkstätten

1030 Wien,  
Landstraßer Hauptstraße 36

1050 Wien,  
Wiedner Hauptstraße 123a

1160 Wien, Ottakringerstraße 57

1100 Wien, Favoritenstraße 100/  
Raaber-Bahng. 19

8020 Graz,  
Annenstr. 53/Eing. Quergasse 3

1200 Wien, Wallenstein-Straße 37

4020 Linz, Schubertstraße 37

2700 Wr. Neustadt, Hauptplatz 27

3100 St. Pölten, Klostersgasse 1

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 56

4400 Steyr, Grünmarkt 13